



Jahresbericht 2016

RosaLila PantherInnen

Schwul-lesbische Arbeitsgemeinschaft Steiermark



rosa|lila
PANTHERINNEN

Inhalt

Vorwort	1
Infografik 2016	2
Die RosaLila PantherInnen	
Vereinszweck und Organisation	4
Vereinslokal mit Büroleitung	5
Serviceangebot	
Beratung	6
Vorträge und Interessensvertretung	7
Öffentlichkeitsarbeit	8
Vereinsarbeit	
Events	11
Flüchtlingsberatung	12
Neuaufgabe EP – Broschüre	13
Projekte	14
HuG	15
Liebeist.org	16
ausufern	17
Elternstammtisch	18
Kultur und Freizeitgruppe	19
Frauenprojekte	20
Transgender	22
GAYvengers und Vorträge	23
Aktionen	
LGBTIQ Konferenz und Stolpersteine	24
25-Jahr-Feier	25
CSD Parkfest	26
Tuntenball	28
Homepage	30
Broschürenversand	31
Magazin PRIDE	32
Finanzbericht	34
Veranstaltungen	36

Impressum

RosaLila PantherInnen
schwul lesbische ARGE Steiermark
Annenstraße 26, 8020 Graz

www.homo.at
info@homo.at
0316 / 36 66 01
ZVR: 594705114

Titel: Jahresbericht 2016

Redaktion: Michaela Feiner
Chris Skutelnik

Layout: Peter Beck

Auflage: 50 Stk.
Gesamtkosten: € 150,15
Arbeitsstunden: 434 Std.

Digaramme und nicht gesondert
gekennzeichnete Bilder: RLP-Archiv



Da wir ungern durch eine Lücke bzw. ein Sternchen repräsentiert werden, hat sich bei uns noch immer das Binnen-I als Schreibweise für gendergerechte Sprache gehalten. Falls im nachfolgenden Bericht aus Gründen der Lesbarkeit dennoch auf die Nennung aller Geschlechter verzichtet wird, ist dies bitte zu entschuldigen. Mit der Bezeichnung LGBTIQ werden Lesben, Schwule, aber vor allem bi-, trans- und intersexuelle Personen unabhängig ihres Geschlechtes umfasst. Sollte sich jemand zu keiner dieser Gruppe zugehörig fühlen, steht stellvertretend die Bezeichnung „queer“.

Smartes Ehrenamt ist nicht selbstverständlich!



Für die ganze Welt war 2016 ein turbulentes Jahr: immer wieder schockierten uns Bilder aus Russland oder vom Attentat in Orlando, Österreich hat einen neuen Bundespräsidenten gewählt und auch wir in unseren rosa gestrichenen Räumen in der Annenstraße durchlebten ein aufregendes Jahr. Im Sommer 2016 wurde ich von unseren Mitgliedern einstimmig zum Vorsitzenden gewählt und durfte die RosaLila PantherInnen unter anderem durch unseren 25. Geburtstag führen.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen nicht nur einen Einblick in unsere ehrenamtliche Vereinsarbeit geben, sondern es soll auch gezeigt werden, dass trotz geringem Budget ein hochwertiges Produkt entstehen kann. Den RosaLila PantherInnen stehen jedes Jahr weniger finanzielle Förderungen seitens der öffentlichen Hand zur Verfügung und dennoch schaffen wir es mit unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen die Qualität nicht nur zu halten sondern sogar zu steigern.

Schon mit der im Herbst 2016 erschienenen Broschüre zum 25. Jubiläum des Vereins und auch mit diesem Jahresbericht liefern wir Ihnen eine von Vereinsmitgliedern kostenlos verfasste bzw. gelay-outete Publikation, die das großartige Engagement und Know-How des gesamten Teams an den Tag bringt.

Auch unsere Projektgruppen bieten ein qualitativ hochwertiges Serviceangebot. Die GruppenleiterInnen ermöglichen mit einer niederschweligen Kontaktmöglichkeit und der semiprofessionalen Peer-Beratung eine sehr persönliche Betreuung und Hilfestellung.

Dieser Bericht ist ein Vorzeigebeispiel für unsere tollen Projekte, öffentlichen Aktionen und Events. Vor allem aber repräsentiert er die von vielen nicht gesehene Arbeit in Bezug auf die Organisation und die Dokumentation der Geschehnisse rund um die RosaLila PantherInnen.

Mit diesem Selbstlob will ich unseren Verein nicht überheblich darstellen, sondern aufzeigen, wie effizient und verantwortungsvoll wir mit Subventionen umgehen. Gleichzeitig möchte ich betonen, dass dies ohne die Menschen im Verein nicht möglich wäre. Sie sind das Herzstück, das die RosaLila PantherInnen am Leben erhält. Durch smarte Projektarbeit in Zeiten finanzieller Kürzungen kann so ein gemeinnütziges Projekt für die Gesellschaft umgesetzt werden.

Bevor ich Ihnen nun viel Freude beim Lesen wünsche, ist es mir ein Bedürfnis, mich bei allen UnterstützerInnen, KooperationspartnerInnen aber vor allem bei meinem Team zu bedanken. Wir RosaLila PantherInnen genießen ein hohes Maß an Vertrauen seitens unserer Community und dies wollen wir dahingehend nutzen, um viel Positives für die Menschen in Graz, in der Steiermark und vielleicht sogar weltweit zu bewirken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Joe Niedermayer'. The signature is fluid and stylized, with a long horizontal stroke at the end.

Joe Niedermayer,
Vorsitzender der RosaLila PantherInnen



feel free

2.470 Arbeitsstunden,
die wir im feel free gearbeitet haben



5.476 Mal wurde die
Eingangstür zum Vereinslokal geöffnet

2.192 

Tassen **Kaffee** getrunken



9.724

verschickte **Mails**
und **Briefe**



**8
11
11**

versendete **Broschüren** mit einem
Gesamtgewicht von 68,33 kg



68,33 kg

 75

Bücher wurden entlehnt



257  **Beratungsgespräche**
in rund 219 Stunden

davon **174** an **Wochenenden**
MO DI MI DO FR SA SO

€ **0,-**

Fahrtspesen / Aufwandsentschädigung haben die Personen für ihre **ehrenamtliche Tätigkeit** erhalten



aber **3,8458457** Gramm **Glücksgefühle** pro Tag

Die RosaLila PantherInnen

Vereinszweck

Der Verein wurde 1991 als „Rosarote Panther“ gegründet. Seither setzen sich die RosaLila PantherInnen (kurz RLP) als ein gemeinnütziger Verein für die Rechte von Homosexuellen ein. Mit Sitz in Graz gelten wir als die Interessensvertretung für die gesamte steirische LGBTIQ Community. Unsere Kernaufgabe liegt neben der Beratung und Information in der Schaffung von Begegnungszonen, um so das Selbstbewusstsein und in weiterer Folge ein gesundes Selbstwertgefühl von Betroffenen zu fördern. Das Ziel der Gleichberechtigung aller Lebens- und Liebensformen und die damit verbundene Abschaffung von Diskriminierung wurde seit Gründung des Vereins auf individueller, politischer und gesellschaftlicher Ebene forciert und weitgehend umgesetzt.

Organisationsstruktur

Der Verein besteht aus ordentlichen und fördernden Mitgliedern. Ordentliche Mitglieder wirken an der Vereinsarbeit mit und stellen teilweise den Vorstand, wohingegen sich fördernde Mitglieder „nur“ durch ihre finanzielle Unterstützung in Form der Mitgliedsbeiträge auszeichnen. Für das Fortbestehen des Vereins sind alle Mitglieder essentiell. Geleitet wird der Verein vom gewählten Vorstand, der maximal aus neun Mitgliedern für eine Funktionsperiode von zwei Jahren bestehen kann. Gewählte Vorstandsmitglieder sind Leitungsorgane, die ebenfalls ehrenamtlich tätig sind und die Interessen des Vereins nach außen vertreten.



© Andy Joe

Joe Niedermayer
Obmann



© Andy Joe

Chris Skutelnik
Kassier



© Andy Joe

Raphael Rainer
Schriftführer



© Andy Joe

Michaela Feiner
stv. Obfrau



© Andy Joe

Alex Groß
stv. Kassier



© Andy Joe

Eberhard Feiner-Wuthe
stv. Schriftführer



© Andy Joe

Peter Beck
Beirat



© Andy Joe

Michael Hammer
Beirat

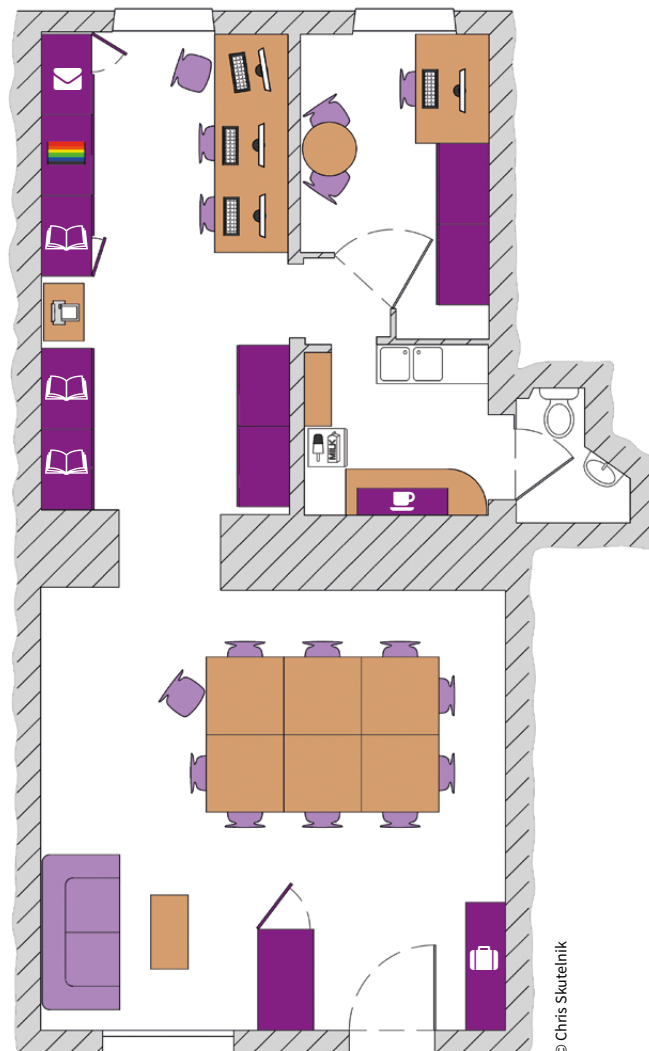


© Andy Joe

Andy Joe Strick
Beirat

Das Vereinslokal feel free

In der Annenstraße 26 befindet sich das Vereinslokal feel free, welches auch als LGBTIQ Zentrum der Steiermark bezeichnet wird. Auf 71,49 m² bietet das feel free neben einer umfangreichen Fachbibliothek einen großen Besprechungsraum, der gerne von allen Projektgruppen genutzt wird. Neben W-LAN, Drucker und einen Beamer für Besprechungen oder Vorträge haben wir auch eine kleine Küche, in der meistens Kaffee zubereitet wird. Für Beratungen steht ein gesonderter Raum, unser „Separee“, zur Verfügung, in das man sich bei Bedarf zurückziehen kann. Insgesamt gibt es vier Arbeitsplätze, die für die Vereinsarbeit, aber auch von BesucherInnen genutzt werden können. Gemeinsam mit dem Verein Stop AIDS teilen wir uns die Räumlichkeiten, um so auch Betriebskosten zu sparen. Die redaktionellen Beiträge für das Magazin PRIDE entstehen ebenfalls hier. Darüber hinaus können Personen, die gerne ihre Homo-, Bi- und/oder Transsexualität sichtbar nach außen tragen möchten, Regenbogenartikel als Zeichen der LGBTIQ Bewegung in unserem Shop erwerben. In unserer Sofaecke kann nicht nur in Büchern aus der Bibliothek, sondern auch in Broschüren der RLP, aber auch von anderen Organisationen geschmökert werden. Für die Sichtbarkeit in der Annenstraße bewerben wir unsere Projekte und Events über einen großen Bildschirm im Schaufenster. Mit Freude beobachten wir, wenn PassantInnen beim Warten auf die Straßenbahn unsere Werbung betrachten.



© Chris Skuteinik



© Andy Joe

Büroleitung Mag.ª Monika Gratzner

Seit 2014 bin ich nun schon bei den RosaLila PantherInnen tätig. Ich bin die Stimme am Telefon, erledige die Büroadministration und Buchhaltung für den Verein. Wenn jemand Broschüren bestellt, dann bin ich diejenige, die die „Packerl und Briefe“ zur Post bringt. Des Weiteren gehören Erstberatung, rechtliche

Information, vereinsrelevante Verträge sowie Stellungnahmen zu meinen Aufgaben. Ich bin sehr stolz, dass ich bei den RosaLila PantherInnen tätig sein kann und vor allem nach den Anschlägen in Orlando im Juni 2016 mehr denn je überzeugt, wie wichtig unsere Arbeit für die homosexuelle Gemeinschaft ist.

Serviceangebot

Beratung

Schon seit 1991 dienen die RosaLila PantherInnen als erste Anlauf- und Beratungsstelle für Lesben, Schwule, Bi- und Transsexuelle sowie deren Angehörige. In den letzten Jahren hat sich unser Beratungsangebot stark erweitert und spezifiziert. Das offene Sprechen über gleichgeschlechtliche Liebe und Sexualität, ob in der Familie, im Freundeskreis, am Ausbildungsplatz oder im Arbeitskollegium, gestaltet sich für viele Homo-, Bi- und Transsexuelle nach wie vor als schwierig.

Kommt für eine betroffene Person ein Coming-Out überhaupt in Frage, so ist es vor allem in diesem Prozess der Wahrnehmung und Bewusstwerdung der Homosexualität hilfreich und entlastend, sich einer unvoreingenommenen und verständnisvollen Person anzuvertrauen. Unsere KlientInnen können frei wählen, ob sie eine Beratung über Email, Telefon und/oder persönlich in Anspruch nehmen möchten. Jedes Beratungsgespräch ist dabei anonym, vertraulich und kostenlos. Wir treten jeder Person mit Respekt, Offenheit und Verschwiegenheit gegenüber.

Unsere Beratungen finden in einem geschützten Raum statt, sodass vertrauliche Gespräche gewährleistet sind. Wir bieten erfahrungsbasierte Peer-Beratung auf ehrenamtlicher Ebene an. Dies bedeutet, dass unsere BeraterInnen neben der fachlichen Qualifikation auch ihre eigene Lebenserfahrung einbringen, die sie als offen schwul, lesbisch, bi- und/oder transsexuell lebende Menschen gewonnen haben. Die Anforderungen und Bedürfnisse der KlientInnen sind dabei sehr verschieden. Oft reicht bei den Beratungsgesprächen die Unterstützung in Form von Kontaktvermittlung, sodass soziale Kontakte geknüpft werden können. Andere benötigen kostenlose Information zu rechtlichen, gesundheitlichen, politischen oder gesellschaftlichen Fragen. Wiederum andere wollen sich einfach „mitteilen“ und ihre sexuelle Orientierung laut aussprechen. Unser Beratungsangebot erstreckt sich in erster Linie auf die fünf Bereiche: Coming-Out, Eltern, MigrantInnen, Rechtsinformation und Transgender. Für jeden dieser Schwerpunkte stehen BeraterInnen mit entsprechender Erfahrung, passendem Alter und adäquatem biographischem Hintergrund zur Verfügung.



Vorträge und Fortbildung

Ein nicht unwesentlicher Teil unserer Gesellschaftsarbeit ist die Vermittlung von Information. Dafür haben wir ein umfassendes Konzept erarbeitet, das aus Vorträgen, Workshops, Fortbildungen und Diskussionsabenden besteht. Die Zielgruppe ist dabei sehr heterogen. Egal ob es sich um eine Organisation, eine politische Partei, eine Schulklasse oder ein Unternehmen handelt, es ist uns ein Anliegen, unsere Inhalte vorbringen zu dürfen. Selbstverständlich stehen wir auch gerne für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Unsere inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf den rechtlichen Aspekten rund um Homosexualität. Dazu zählen Fragen in Bezug auf die eingetragene Partnerschaft sowie Informationen zur Adoption. Weitere Punkte sind vermeintliche Ursachen für die Ausprägung der sexuellen Orientierung sowie historische, rechtliche und gesellschaftliche Entwicklungen in Bezug auf LGBTIQ. In unseren Vorträgen geben wir, sofern dies gewünscht ist,



© Michaela Feiner

Bei der Veranstaltung „Graz engagiert“ informiert sich Stadtrat Michael Ehmann aus erster Hand bei den RLP.

auch Ratschläge für Homosexuelle in der Coming-Out-Phase, für Eltern homosexueller Kinder und selbstverständlich auch für MultiplikatorInnen wie beispielsweise Personen, die im Sozial- und Jugendbereich tätig sind.

Interessensvertretung

Tagtäglich setzen wir uns ehrenamtlich für die Gleichstellung von Schwulen, Lesben, Bisexuellen und Transgender-Personen ein und zwar auf individueller, politischer und gesellschaftlicher Ebene. Wir erleben jeden Tag, wie eng diese drei Bereiche miteinander verflochten sind und wie unverzichtbar unsere Arbeit in jedem einzelnen ist.



© Andy Joe

Vorsitzender Joe Niedermayer zu Besuch im Parlament beim Bundesratspräsidenten Mario Lindner.

Wenn sich Menschen in schwierigen Situationen hoffnungsvoll an uns wenden, liegt es an uns, sie entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen zu unterstützen. Gleichzeitig übernehmen wir aber auch die Aufgabe, ihre Interessen zu vertreten, so dass gesellschaftliche Veränderungen ein freies Leben aller ermöglicht.

Wir RosaLila PantherInnen sind nicht müde, in unzähligen Gesprächen mit PolitikerInnen darauf hinzuweisen, wie wichtig rechtliche Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Akzeptanz auch für homosexuelle Menschen sind. Nicht selten hinkt die gesellschaftliche Anerkennung der rechtlichen hinterher. Mittels zum Beispiel Bürgerinitiativen und Unterschriftenaktionen setzen wir uns seit über einem viertel Jahrhundert für die rechtliche Gleichstellung von LGBTIQ Personen ein und werden dies auch weiterhin tun.

Öffentlichkeitsarbeit

Buchreihe

Mit der Reihe „Edition Regenbogen“ werden Bücher mit den Schwerpunkten Homo-, Bi-, und Transsexualität veröffentlicht. Bei großen Verlagen sind derartige Publikationen selten gern gesehen, so dass es für AutorInnen, die sich diesen Themen widmen, häufig sehr schwierig ist, ihre Forschungsergebnisse in Form eines Buches herauszubringen. Diese Buchreihe bietet die seltene Möglichkeit, Publikationen, die in Zusammenhang mit Homo-, Bi-, und Transsexualität stehen, zu veröffentlichen. Weiters werden diese Beiträge einem breiten Publikum näher gebracht, was wiederum die Grundlage für weitere Forschungen schafft und in weiterer Folge sogar gesellschaftspolitische Veränderungen herbeiführen kann.

Folder

Ein wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit ist das Bereitstellen von Foldern, die kostenlos in unserem Vereinslokal abgeholt bzw. über unserer Homepage bestellt werden können. Der GayGUIDE für Graz bietet einen Überblick über Szenelokale, Beratungseinrichtungen, Restaurants und Bars. Der RLP-Folder informiert über die RosaLila PantherInnen, das Beratungsangebot und die Schwerpunkte. Einige Projektgruppen präsentieren ihr Jahresprogramm in Form eines Folders, so dass jede Person das Programm mit nach Hause nehmen und sich auf die Pinnwand heften kann. In unserem Vereinslokal liegen neben unseren eigenen Foldern auch Infomaterialien von Vereinen, NGOs und Institutionen auf, mit denen wir thematisch verbunden sind.

Homepage

Die Homepage ermöglicht einen anonymen Kontakt und ist daher meist die erste Anlaufstelle bei der Suche nach Unterstützung. Es ist uns sehr wichtig, niederschwellige Informationen anzubieten. Um möglichst effektiv und schnell Infos bereitzustellen, sind wir sehr bemüht, unsere Webauftritte modern und aktuell zu gestalten. Durch die Verwendung eines CMS-Systems sind unsere Teammitglieder in der Lage, aktuelle Hinweise und Aktualisierungen selbstständig vorzunehmen. Neben allgemeinen Auskünften über den Verein bietet die Homepage auch Informationen zu Beratungsgesprächen, Rechtsinformationen, Projektgruppen, Broschüren uvm. Besonders geschätzt wird jedoch der Kalender, der Auskunft über die Veranstaltungen gibt. In diesem Kalender werden nicht nur Events von den RosaLila PantherInnen eingetragen sondern auch von anderen VeranstalterInnen.

Broschüren

Wir sind Herausgeber von mehreren Broschüren bzw. Infocollagen und stellen diese kostenlos auf der Homepage homo.at zum Bestellen bereit. Diese Art der Öffentlichkeitsarbeit ist uns deshalb so wichtig, weil wir auf diese Art auch Menschen erreichen, die häufig nicht die Möglichkeit bzw. den Mut für ein persönliches Beratungsgespräch haben.

Im gesamten deutschsprachigen Raum bieten wir die einzige Broschüre für Eltern von homosexuellen Kindern an. Um die Sprachbarriere bei der Beratung von Menschen ohne deutsche Sprachkenntnisse überwinden zu können, ist die Coming-Out-Broschüre in neun Sprachen verfügbar. Neben dieser Broschüre herrscht die größte Nachfrage nach der Elternbroschüre und der Broschüre zur Eingetragenen Partnerschaft.

Social Media

Facebook, Twitter, Instagram und andere Social-Media Portale haben sich zu einem unverzichtbaren Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Am stärksten nutzen wir derzeit Facebook, da die meisten unserer Community-Mitglieder über einen Facebook-Account verfügen und wir so eine große Anzahl von Personen direkt erreichen können. Unsere Facebook-Seite hat sich als das schnellste Kommunikationsmittel für unsere Community herauskristallisiert. Nahezu täglich veröffentlichen wir neue Inhalte in Form von Texten, Bildern oder Veranstaltungshinweisen. Wir geben uns große Mühe, auf Anfragen so rasch als möglich zu reagieren. Auch Beratungsanfragen beantworten wir sehr schnell und leiten diese an die passende Stelle weiter.

Newsletter

Monatlich versenden wir den RLP Newsletter per E-Mail und informieren über alle wichtigen Veranstaltungen, rechtlichen Änderungen, gesellschaftspolitisch relevanten Themen und sonstigen Hinweisen. Bei besonderen Anlässen wie beispielsweise dringenden Ankündigungen oder speziellen Veranstaltungen kommen Sonder-Aussendungen dazu. So sind unsere AbonnentInnen stets auf dem neuesten Stand.

Gerade für Personen, die Facebook nicht nutzen und keine Zeit verschwenden möchten, um im Internet nach den Veranstaltungen zu suchen, ist der Newsletter eine verlässliche Möglichkeit, um bequem über alle Veranstaltungen des kommenden Monats informiert zu werden.



Veranstaltungen

Unsere Veranstaltungspalette ist sehr umfangreich. Die Teammeetings dienen die in erster Linie dazu, vereinsinterne Angelegenheiten zu besprechen und unsere Mitglieder bei laufenden Projekten auf den neuesten Stand zu bringen. Wir sind sehr bestrebt, Kooperationen mit anderen Vereinen und Organisationen zu schließen und uns bei Vernetzungstreffen auszutauschen. Mit Infoveranstaltungen und Events zu bestimmten Anlässen gehen wir auf aktuelle Geschehnisse ein bzw. weisen auf die Wichtigkeit bestimmter Tage wie beispielsweise den Weltfrauentag oder den IDAHO (International Day Against Homophobia) hin. Neben Podiumsdiskussionen veranstalten wir häufig Lesungen von homo- oder bisexuellen AutorInnen. Weiters organisieren wir auch Partys und Events, um den Menschen die Möglichkeit zu bieten, Gleichgesinnte kennenzulernen und einen unterhaltsamen Abend verbringen zu können.

Infoaussendungen

Viele Mitglieder sind schon seit Anfang an dabei und nicht vertraut mit digitalen Medien. Daher legen wir großen Wert darauf, bei wichtigen Ereignissen weiterhin einen personalisierten Brief an unsere Mitglieder zu versenden. Damit können wir sicherstellen, dass auch diese Personen gut informiert und Teil der Community sind. Notwendig ist dies beispielsweise bei Einladungen zu Generalversammlungen und bei wichtigen Veranstaltungshinweisen. Weiters erlauben wir uns Erinnerungsschreiben bei großen Events wie dem CSD-Parkfest und dem Tuntenball (Ticketverkauf) zu verschicken.

Magazin PRIDE

Gemeinsam mit dem Verein Stop AIDS und der HOSI Linz sind die RosaLila PantherInnen die Herausgeber des Magazins PRIDE. Diese Kooperation entstand 1999 mit der Fusionierung der Grazer Zeitschrift „Buschtrommel“ und der Linzer Zeitschrift PRIDE. Für die Förderung der Information von Schwulen, Lesben und Transgender-Personen wurde ein eigener Verein, PRIDE gegründet. Seither berichten wir bundesländerübergreifend immer über aktuelle Geschehnisse wie rechtliche und politische Veränderungen, Veranstaltungen aus den Bundesländern speziell aus der LGBTIQ Community und auch über Kultur und Gesundheit. Außerdem informieren wir über zukünftige Veranstaltungen in der Steiermark und in Oberösterreich.

Insgesamt erscheint das Magazin PRIDE sechs Mal im Jahr und kann auch abonniert werden. Dieses Abonnement ist für alle SteirerInnen kostenlos, denn wir sind der Ansicht, dass Information nichts kosten darf. Leider können wir uns dieses Service nicht für ganz Österreich leisten. Ohnehin könnte das Magazin nicht in dieser Form bestehen, würden nicht ehrenamtlichen MitarbeiterInnen die redaktionelle Arbeit, das Layouting und den Versand übernehmen. Jedes Magazin wird von uns noch per Hand in einem neutralen Umschlag kuvertiert und per Post verschickt.

Vereinsarbeit 2016

Zum großen Serviceangebot an Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit kommt auch die Bereitstellung von Begegnungszonen als zu erfüllendes Vereinsziel. Einen großen Anteil dieser Arbeit schaffen wir mit unseren Projektgruppen, die individuelle Freizeitangebote und niederschwellige Beratung bieten. Dazu kommen noch Veranstaltungen, die keiner Projektgruppe angehören und dennoch vom Verein der RosaLila PantherInnen veranstaltet werden. Dazu zählen unter anderem Podiumsdiskussionen, Informationsstände bei Messen, Gastvorträge, Lesungen und auch Clubbings.

Events 2016

Die beiden größten Veranstaltungen waren das CSD Parkfest im Volksgarten und der Tuntenball. Dazu kommen mehrere Vernetzungstreffen, Infostände zum Beispiel beim Familienkongress Graz am 22. Oktober oder bei Graz engagiert am 26. Oktober sowie zahlreiche Vorträge, Diskussionen, Filmabende und sechs Clubbings.

Im Sommer fanden zwei Open-Air-Partys auf der Grazer Murinsel statt. Die „Rainbow Island“ und das „Buenas Vibras“ starteten bereits am Nachmittag, sodass die BesucherInnen zuerst entspannt die Sonne genießen und anschließend

ausgelassen bis in die Nacht weiterfeiern konnten. Diese Veranstaltungen waren kostenfrei zu besuchen.

Andere Partys wie das Drag Race, das Out'n' Loud und die FAGtory waren mit einem geringen Eintritt verbunden. Als Veranstaltungsort diente die Postgarage bzw. die Thalia. Für viele Menschen, vor allem für Jugendliche, sind gerade diese Veranstaltungen wichtig, da es ansonsten in Graz kaum Raum gibt, wo man garantiert gleichgesinnte Personen antreffen kann.



RLP veranstalten im Juli 2016 auf der Grazer Murinsel die Open-Air-Party Rainbow Island.



FAGtory Clubbing in der Postgarage im Anschluss an das CSD Parkfest 2016.

Mit diesen Events versuchen wir zusätzliche Mittel zu erwirtschaften. Dieser wirtschaftliche Geschäftsbetrieb stellt wiederum einen unentbehrlichen Hilfsbetrieb da, denn ohne diese zusätzlichen Einnahmen und natürlich dem unentgeltlichen Engagement der Personen im Verein, wären die RosaLila PantherInnen und unsere Projekte nicht finanzierbar.

Unter anderem konnten so neue Broschüren oder auch aktuell benötigte und spezielle Beratungsformen wie die Flüchtlingsberatung entstehen.

Flüchtlingsberatung

Die Beratung von fremdsprachigen LGBTIQ Personen oder von Flüchtlingen ist eine besondere Herausforderung für uns. Zum Einen kommen diese Menschen oft aus anderen Kulturkreisen und zum Anderen haben sie traumatische Erlebnisse hinter sich.

Um sprachliche Barrieren zu überwinden, haben wir einen Pool an Menschen, die uns ehrenamtlich bei Beratungen mit ihren Sprachkenntnissen unterstützen. Teilweise kommen diese DolmetscherInnen auch aus unseren Community-Kreisen. Dies zeigt einmal mehr, dass die Qualität der Inhalte wichtig ist, aber nicht das Hauptkriterium einer guten Beratung darstellt. Vielmehr soll der Mensch mit seinen Gefühlen im Mittelpunkt stehen. Die Qualifikation unserer BeraterInnen basiert auf den eigenen Lebenserfahrungen. Dieses Peer-Beratungsprinzip hat sich speziell in unseren Bereichen, wo es um Sexualität, Liebe und Anerkennung geht, sehr bewährt.

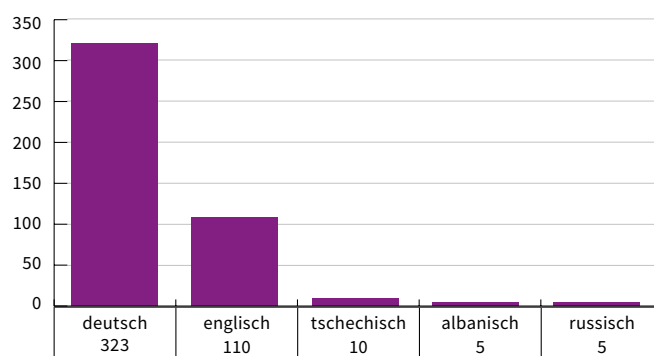
Bei den Hilfesuchenden handelte es sich bis dato ausschließlich um schwule Männer. Ihnen würde in deren Herkunftsländern meist der Tod drohen. Wenn Flüchtlinge wegen ihrer sexuellen Orientierung ihr Land verlassen müssen und nach Österreich kommen, sind sie in Erstaufnahmezentren oft doppelt benachteiligt. So wird in Flüchtlingsheimen mit guten Absichten versucht, Menschen aus gleichen Ländern zusammen zu beherbergen. Da die eigenen Landesgenossen häufig homo-

phobe Tendenzen zeigen, stellt dies für homosexuelle Flüchtlinge meist ein großes Problem dar. So haben sie erst wieder Angst, ein offenes Leben zu führen.

Um den Flüchtlingen die Integration zu erleichtern, bemühen sich unsere ehrenamtlichen Mitglieder, sie einzubinden. Wir bieten neben unserem Angebot auch gemeinsame soziale Freizeitaktivitäten wie etwa Ausflüge unserer Gruppen oder Parties an.

Nach Beratungsterminen stellen wir unseren KlientInnen Bestätigungen für ihre Einrichtungen aus und bieten auch die Aufbewahrung dieser Dokumente in unserem Vereinslokal an, da dieses Dokument im Flüchtlingsheim zu Zwangs-Outings führen können. In diesen Bestätigungen geben wir neben einer Anwesenheitsbestätigung auch weitere individuelle Empfehlungen und beschreiben ihre Situation. So stellen wir auch Kontakt zu BetreuerInnen in Flüchtlingseinrichtungen her, die hervorragende Arbeit leisten und sehr dankbar über unsere direkten Auskünfte zum Thema Homosexualität als Fluchtgrund sind.

Für eine anonyme Form der Beratung wurde 2015 die Coming-Out-Broschüre in acht Sprachen übersetzt. 2016 wurde die Broschüre online insgesamt 453 Mal bestellt, davon 130 Stück in einer Fremdsprache (110 englisch, 10 tschechisch, 5 albanisch, 5 russisch).



Neuaufgabe EP-Broschüre

Mit finanzieller Unterstützung durch das Sozial- sowie das Frauenministerium konnte im Frühjahr 2016 bundesweit die Neuaufgabe der Infobroschüre zur Eingetragenen Partnerschaft aufgelegt werden. Abgesehen davon, dass die erste Auflage schon lange vergriffen war, galt es vor allem die umfangreichen Gesetzesänderungen im Familienrecht einzuarbeiten. Durch zahlreiche Änderungen im und um das Partnerschaftsgesetz in den letzten Jahren, speziell im Bereich Familie (Adoption usw.), erwies es sich als notwendig, die Inhalte in Kooperation mit einer kompetenten Person (Rechtsanwalt Dr. Helmut Graupner) zu aktualisieren. Dies betrifft zum Beispiel die Möglichkeit der künstlichen Befruchtung, das Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare, aber auch viele andere Diskriminierungen, die in den letzten Jahren beseitigt werden konnten. Diese ganz neuen und die vorangegangenen gesetzlichen Änderungen im und um das Eingetragene Partnerschaftsgesetz wurden eingearbeitet, sodass wieder eine Broschüre bundesweit und kostenlos verbreitet werden kann. Neben der Option der kostenlosen Bestellung liegt die EP-Broschüre österreichweit bei NGOs auf.

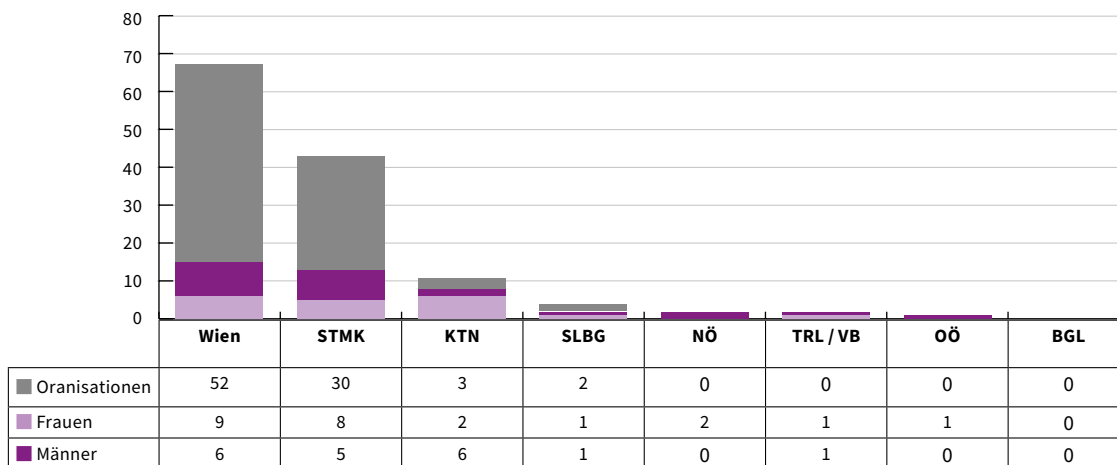
Die zentralen Änderungen im familienrechtlichen Bereich für gleichgeschlechtliche Paare traten mit 1. Jänner 2016 aufgrund der Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes in Kraft. Mit Layout, Versand- und Druckvorbereitungen wurde 2015 begonnen. Finalisiert konnte das Projekt erst in

Kenntnis der tatsächlich anzuwendenden Rechtslage werden. Für lesbische Paare spielen familienrechtliche Fragen eine größere Rolle, da diese wesentlich häufiger mit Kindern im gemeinsamen Haushalt leben als schwule Männer. Deshalb war auch von Anfang an ein eigenes Kapitel zum Thema „Regenbogenfamilien“ vorgesehen, um jene Fragen ausführlich zu behandeln, die spezifisch bzw. vorrangig Frauen betreffen. Dies erscheint im LesBiSchwulen Kontext als besonderes Anliegen zur Geschlechtergleichstellung.



In Kooperation mit dem Rechtskomitee Lambda, dem Magazin PRIDE und der Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche und transgender Lebensweisen wurden 5.000 Stück hergestellt. Davon gingen 2.200 Stück an MeinungsbildnerInnen in der Community in ganz Österreich, 1.100 wurden Vereinen zur Verteilung und Auflage bereit gestellt und 1.700 waren und stehen für die kostenlose Bestellung von Einzelpersonen zur Verfügung.

Seit dem Erscheinen wurde die EP-Broschüre kostenlos an 43 Privatpersonen und 87 Mal an Organisationen in Österreich verschickt.



Projekte 2016

Unsere Projektgruppen schaffen eine niederschwellige Kontaktmöglichkeit und sind so für viele anfangs der erste Schritt, sich mit dem Thema Homo-, Bi und/oder Transsexualität auseinander zu setzen. In weiterer Folge dient das breite Angebot auch dazu, Kontakte zu pflegen und einfach gemeinsam Zeit zu verbringen. Für jede Altersgruppe gibt es dazu die passende Projektgruppe:



CSD Parkfest
Christopher Street Day

hug steiermark



HuG
Homosexuelle und Glaube



Liebeist.org
Schulworkshops ab 13 Jahren



ausufern
Jugendgruppe bis 26 Jahre



Kultur- und Freizeitgruppe
miteinander Zeit verbringen

Elternstammtisch
für Eltern homosexueller Kinder



Donna Lila
Themenabende und Diskussionen



L-Ways
Lesbenwanderungen



Transgender Graz
Selbsthilfegruppe



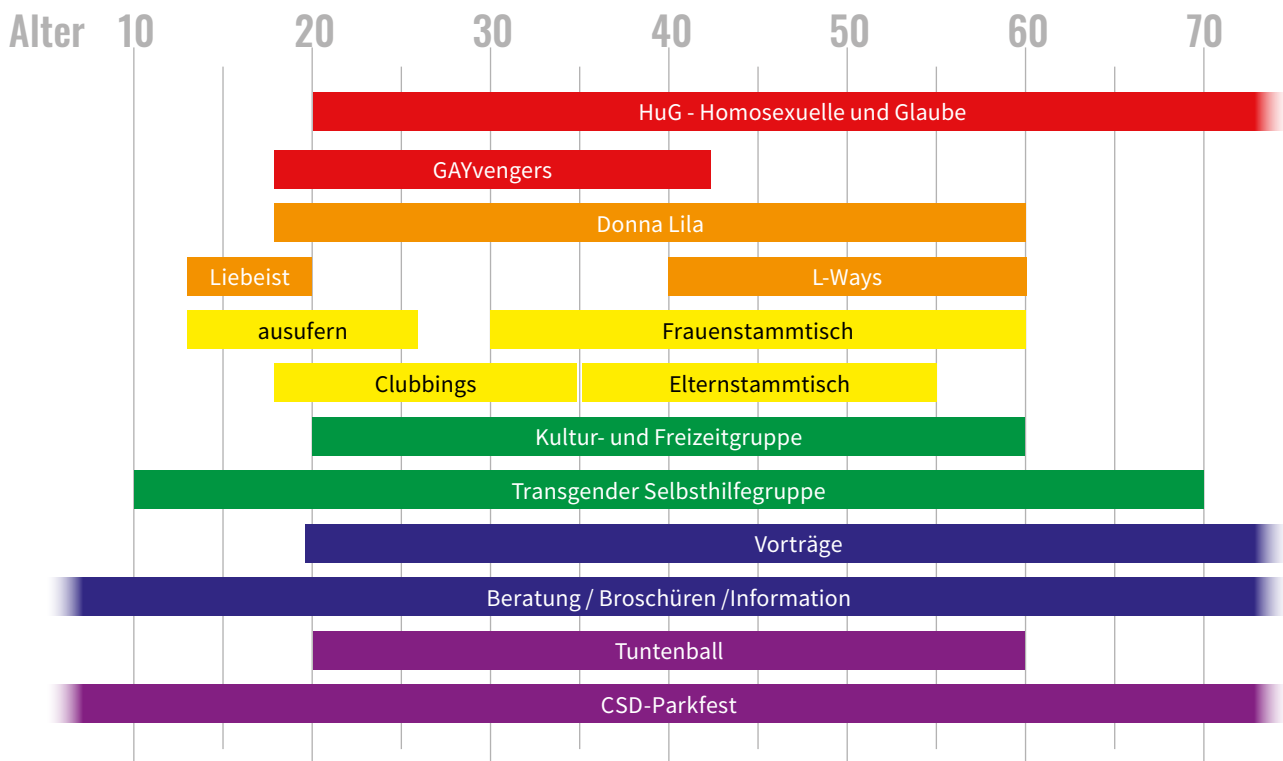
GAYvengers
Action und Spaß mit Männern



Tuntenball
Celebrate Diversity

Frauenstammtisch
von Frauen für Frauen

Außerdem werden auch altersgerechte Vorträge zu diversen Themen und natürlich unsere Kernaufgabe Beratung, Broschüren und Information angeboten. Unsere Partys und Clubbings werden meist von Personen unter 35 Jahren besucht, der Tuntenball hat als Publikum Gäste im Alter von 20 bis 60 Jahren und am CSD Parkfest tummeln sich Menschen jeglichen Alters.



HuG – Homosexuelle und Glaube

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Homosexuelle und Glaube existiert in Graz seit 1993 und hat rund 50 Mitglieder. Wir sind eine offene Gruppe homo- und bisexueller Frauen und Männer, für die Glaube, Religion / Kirche eine wichtige Rolle in ihrem Leben spielen.

Hauptzielsetzung der HuG ist die Beratung und Unterstützung gleichgeschlechtlich l(i)ebender Frauen und Männer sowie deren Angehörige. Zentrum unserer Aktivitäten sind die Gruppentreffen zwei Mal im Monat: inhaltliche Diskussionen zu Themen aus unserem Lebensalltag, Gäste aus den Kirchen oder auch Kreativabende. Fixer Bestandteil des Programms sind auch zumindest zwei Ausflüge oder Wanderungen pro Jahr.

Wir wollen dabei voneinander lernen, Beispiel geben und Erfahrungen austauschen, wie wir unseren Glauben und unsere sexuelle Orientierung – für viele zumindest im Coming-Out-Prozess ein scheinbarer Widerspruch – selbstbestimmt und selbstbewusst „unter einen Hut“ bringen. Dazu gehört natürlich auch die Bewusstseinsbildung zum Thema Homosexualität in den verschiedenen Religionsgemeinschaften.

Die Treffen, die abwechselnd in der Evangelischen Heilandskirche und im feel free stattfinden, werden von durchschnittlich zehn bis zwölf Personen besucht, die ganz unterschiedlichen sozialen Grup-

pen und Altersschichten angehören: Arbeiter wie Akademiker, 20-Jährige wie auch Pensionisten. Ihr verbindendes Element ist das Interesse an den Themen Glaube, Kirche und Religion, unabhängig von der persönlichen Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft.

Seit 1995 wird die Gruppe von Mag. Heinz Schubert geleitet. Das Programm wird in einem gemeinsamen Prozess erarbeitet, was zu einem hohen aktiven Beteiligungsgrad der Gruppenmitglieder führt. Dieser reicht von der Bereitstellung von Snacks und Getränken bei den Treffen bis zur Gestaltung eines gesamten Abends.

Im Jahr 2016 fanden 18 Gruppentreffen und zwei Wochenendveranstaltungen (Rodelpartie und Besichtigung der Abtei Seckau) statt. Besonders hervorzuhebende Ereignisse waren der Gesprächstermin der HuG beim röm.-kath. Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl am 19. April 2016 und der Besuch von VertreterInnen der Baptistischen Gemeinde Graz am 13. Juni 2016.

hug steiermark



homosexuelle und
glaube



Besichtigung der Abtei Seckau im Mai 2016.



Traditionelles Sommer-Picknick am Schlossberg, bei dem Gruppensprecher Heinz Schubert für 20 Jahre Tätigkeit gedankt wurde.

Liebeist.org

Wir bieten bereits seit 2007 Workshops für Jugendliche ab 13 Jahren zum Thema „Liebe, Sex und alternative Liebes- und Lebensformen“ an. Als Schwerpunkt wird dabei auf homosexuelle Beziehungsformen, Transsexualität und den Umgang mit Vorurteilen sowie Rollenbilder in der Gesellschaft Wert gelegt. Die Workshops werden meist in Schulklassen abgehalten und dauern, je nach der zur Verfügung gestellten Zeit, zwei bis drei Schulstunden. Bei jedem Workshop sind mindestens drei Vortragende aus unserem Team dabei, die von ihren persönlichen Coming-Out-Stories berichten. Außerdem behandeln wir die rechtliche Situation Homosexueller in Österreich und weltweit, was Transgenderpersonen sind, Diskriminierung, vor allem die Bezeichnung „schwul“ als Schimpfwort und natürlich auch alle Fragen der Jugendlichen in einer anonymen Fragerunde. Unser Ziel ist es, den Jugendlichen die Angst vor dem „Fremden“ zu nehmen und diese in Bezug auf andere Liebesformen zu sensibilisieren. Mit dem Aufbrechen von Rollenbildern möchten wir auch eine kritische Denkweise bezüglich gesellschaftlicher Normen fördern. Die Toleranz, die wir gegenüber LGBTIQ Personen entwickeln wollen, nehmen die meisten Jugendlichen zu unserer Freude bereits als selbstverständlich an.



Beim Brainstorming gibt es keine falsche Antwort, dennoch sind die SchülerInnen nicht immer einer Meinung.

© Privatarchiv Liebeist

Workshops 2016

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 11 Schulworkshops abgehalten. Insgesamt nahmen 179 Personen daran teil. Davon waren 39 % männlich, 61 % weiblich. Zu den besuchten Schulen zählen die HLW Sozialmanagement, die PTS Knittelfeld, die NMS Markt Hartmannsdorf und das Herta Reich Gymnasium in Müzzzuschlag. Unter anderem waren wir auch bei Jugendeinrichtungen wie mafalda und dem Kompetenzzentrum Süd.

Projektverantwortlicher war Chris Skutelnik, unterstützt wurde er dabei von Michael Kalab, Flo Schmiendl und Joe Niedermayer.

Versand von Infomaterial

Wie auch im letzten Jahr wurden Informationsmaterial über den Workshop an Schulen in Graz und die umliegenden Bezirke geschickt. Zusätzlich konnten wir 89 Onlinebestellungen vermerken. Dies macht insgesamt 7,9 % der gesamten Broschürenbestellungen bei den RosaLila PantherInnen aus. Die dabei verschickten Informationen enthielten ein Plakat, einen Infolder vom Projekt und zusätzlich einen Flyer der Jugendgruppe ausserhalb der RosaLila PantherInnen.

ausufer

ausufer, die Jugendgruppe der RosaLila PantherInnen, bietet schwulen, lesbischen, bi-, trans-, und intersexuellen Personen bis 26 Jahren einen Weg, Gleichgesinnte in einer gemütlichen Atmosphäre kennenzulernen, Freundschaften zu schließen und die erste Anlaufstelle für Fragen bezüglich queerer Lebensformen zu erreichen. Die Treffen, die alle zwei Wochen meist im Vereinslokal feel free stattfinden, setzen die Bedürfnisse junger Menschen in den Vordergrund und ermöglichen einen regen Austausch von Erfahrungen und Informationen, die eine Stütze für das Leben LGBTIQ Jugendlicher und junger Erwachsenen darstellen.



Die BetreuerInnen des Sommersemesters 2016 bei der Grazer CSD-Parade.

Zu diesem Zweck besteht auch die Möglichkeit mit dem BetreuerInnenteam, das Alexander Ofner, Bernhard Lauß, Christian Krachler, Dominik Augustinović, Mareike Monschein, Sabrina Weitlner und Viktoria Fruhwirth umfasst, den beliebten Service „Meet a Homo“ in Anspruch zu nehmen. Dieser bietet Neuankömmlingen zunächst ein persönliches Treffen mit einer/m BetreuerIn, um im Anschluss eine Veranstaltung der Jugendgruppe



TeilnehmerInnen beim Semester Abschlusspicknick im Grazer Stadtpark.



gemeinsam zu besuchen. Dabei ist es möglich, Beratung über Themen wie Coming-Out von erfahrenen Menschen zu erhalten und anfängliche Berührungängste abzubauen. Die LeiterInnen sind ehrenamtlich tätig und freuen sich über den steten Zulauf von Personen, die die Dienste der Gruppe in Anspruch nehmen.

Für das Jahr 2016 wurden wieder Themenpunkte organisiert, die sich seit der Neugründung der Gruppe 2012 besonderer Beliebtheit erfreuen, wie der Werwolfabend, das Eislaufen, Filmabende, das Volleyballspielen, der Quizabend und der Buschenschankbesuch. Das Sommersemester zeichnete sich besonders durch den Themenabend über Homosexualität und Islam der Kooperation mit der AIDS-Hilfe Steiermark beim AIDS-Hilfe-Workshop den Ausflug in die Zottermanufaktur und den abschließenden Sommerpicknick aus und war mit einer hohen Teilnehmeranzahl beschert, während im Wintersemester besonders das Lagerfeuer, der Vampir-Vortrag von Hans Peter Weingand, „Exit the Room“ und die krönende Weihnachtsfeier ebenfalls gut besucht wurden.

Abschließend lässt sich festhalten, dass unsere Zielgruppe immer jünger wird. Unsere Veranstaltungen werden bereits von Jugendlichen ab 14 Jahren besucht, deren Eltern zum Teil sogar Fahrgemeinschaften bilden.



Der Themenpunkt „Exit the Room“ bot ein unvergessliches Abenteuer.

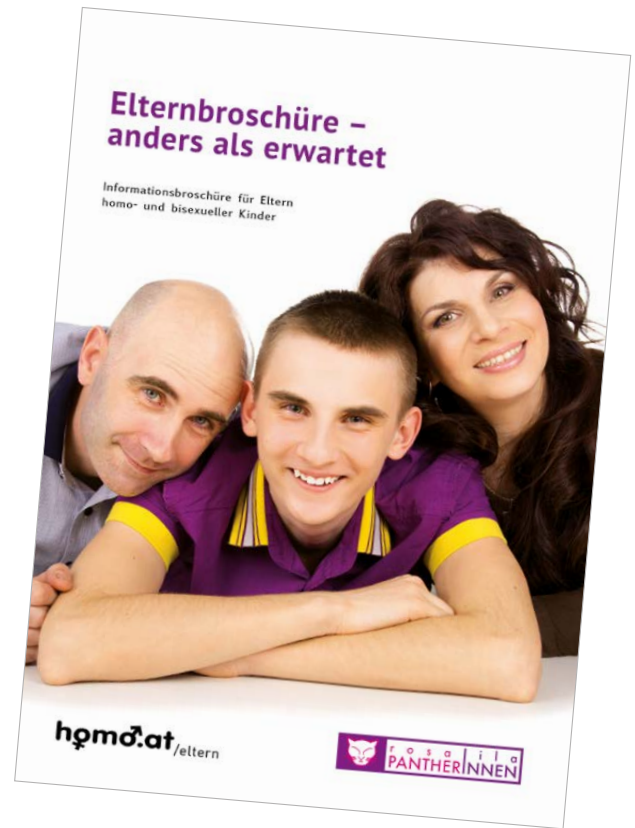
Elternstammtisch

Der Elternstammtisch der RosaLila PantherInnen wurde 2014 gegründet, damit sich Eltern nach dem Coming-Out ihres Kindes austauschen können und sie nicht das Gefühl haben, alleine mit dieser neuen Situation umgehen müssen.

Nicht jeder kommt mit der neuen Familiensituation sofort klar. Mit Sicherheit ist es eine Erleichterung, zu sehen, wie es in anderen Familien abläuft. Wichtig ist ebenfalls, dass man mitbekommt, wie sich die Familiensituation im Laufe der Zeit vollkommen normalisiert hat.

Bei uns sind alle Eltern herzlich willkommen! Selbstverständlich diskutieren wir nicht die ganze Zeit über die sexuelle Orientierung unserer Kinder, sondern sprechen auch über allgemeine Erziehungsfragen. Wir führen aber auch ganz alltägliche „Frauengespräche“ und tauschen uns über Mode, Kochrezepte und was uns gerade so beschäftigt, aus. Besonders freuen wir uns, wenn sich unsere teilnehmenden Männer lebhaft an den Diskussionen beteiligen.

Wir sind eine Gruppe von sieben Eltern, die sich regelmäßig einmal im Monat trifft. Allerdings sind nicht alle Eltern an regelmäßigen Treffen interessiert, manches Mal kommen Eltern auch nur ein einziges Mal zur Beratung.



Unter der Leitung von Irene Dunkel fanden 2016 insgesamt 12 Treffen statt. Wir treffen uns meistens dienstags, in der Auswahl der Location wechseln wir uns ab. Im Sommer fand bei Irene ein gemeinsames Grillen statt und im Dezember veranstalteten wir einen Weihnachtsbrunch mit gemeinsamem Adventkranzbinden.

Neben zahlreichen Tratschtelefonaten der Mütter gibt es natürlich auch gemeinsames Shoppen, gemeinsames Kochen zwischen den Frauen und im Laufe der Zeit haben sich richtig nette Freundschaften entwickelt.

Bei uns läuft es eigentlich ganz locker ab, da alle berufstätig sind und auch sonst als Mütter und Hausfrauen ziemlich ausgelastet sind. Wir freuen uns immer über neue Eltern, die sich uns anschließen möchten, und sich mit ihren Ideen einbringen.



Kultur- und Freizeitgruppe



Wir verstehen uns als eine Gruppe von Kulturinteressierten, unabhängig von Geschlecht und sexueller Orientierung. Unser Ziel ist es mit Gleichgesinnten das vielfältige kulturelle Angebot zu erleben, Museen und Ausstellungen zu besuchen, ins Kino zu gehen oder einfach Freizeit miteinander zu verbringen. Jede Person kann sich uns gerne anschließen, zusammen mit uns einen unterhaltsamen Nachmittag oder Abend verbringen und eine Kulturveranstaltung besuchen.

Viele Personen haben Hemmungen, alleine eine Veranstaltung zu besuchen oder das Vereinslokal der RosaLila PantherInnen zu betreten. Die Kultur- und Freizeitgruppe (KuF) bietet hier einen Ausweg. Da ein Großteil der Veranstaltungen in einem Museum, Kino oder externen Ort stattfindet, ist die Hemmschwelle diese zu besuchen, wesentlich geringer. Daher sehen wir es als unsere Aufgabe an, auf niederschwellige Art mit Personen in Kontakt zu treten, die der Verein sonst nicht erreichen kann.

Die Kultur- und Freizeitgruppe wurde 2015 gegründet und ist vor allem bei Personen im Alter von 20 bis 60 Jahren sehr beliebt. Mindestens einmal im Monat findet eine Veranstaltung statt. Bei Premieren, Ausstellungseröffnungen oder anderen kulturellen Ereignissen treffen wir uns auch häufiger.

Rückblick auf das Jahr 2016

Die Kultur- und Freizeitgruppe wurde auch 2016 wieder von den beiden KulturwissenschaftlerInnen Michaela Feiner und Eberhard Feiner-Wuthe geleitet. Es fanden vier Museumsbesuche, sechs Kinobesuche, fünf Vorträge, vier Themenabende und drei Ausflüge statt. An den 22 Veranstaltungen nahmen ungefähr 250 Personen teil. Großen Anklang fanden zwei Gewinnspiele, bei denen Eintrittskarten zu Kinopremieren verlost wurden. Dies war nur durch die Kooperation mit Constantin Film möglich. Im Allgemeinen wiesen alle Kinofilme und Vorträge einen thematischen Bezug zur Emanzipation von Frauen, Homosexuellen oder ethnischen Minderheiten auf.



Treffpunkt für den schwul-lesbischen Stadtspaziergang vor dem Vereinslokal feel free.

© Michaela Feiner

Zu Beginn des Jahres führte uns der Biologe und Mitbegründer der RosaLila PantherInnen Mag. Kurt Zernig durch den Naturkundlichen Teil des Joanneums. Das absolute Highlight im Jahr 2016 war aber ohne Zweifel die schwul-lesbische Stadtführung vom Historiker, Kulturanthropologen und langjährigen LGBTIQ Aktivist Hans-Peter Weingand im Mai, an der ungefähr 50 Personen teilnahmen. Durch die Annenstraße, vorbei an kleinen Gassen und Hinterhöfen erfuhren wir Interessantes über das schwul-lesbische Leben der letzten 100 Jahre.



Aufgeregtes Warten auf den Filmbeginn von „Star Trek Beyond“.

© Michaela Feiner



Vor Beginn der Führung mit Mag. Kurt Zernig im Naturkundlichen Teil des Joanneums.

© Michaela Feiner

Frauenprojekte

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen und der starken Nachfrage gerecht zu werden, bieten die RosaLila PantherInnen verschiedene Projektgruppen mit frauenspezifischem Inhalt an. So bestehen nunmehr drei Frauenprojekte mit abwechslungsreichem Programm: die Frauengruppe „Donna Lila“, der „Frauenstammtisch“ und die Lesbenwandergruppe „L- Ways“. Weiters werden spezielle Abendveranstaltungen wie das „Out’n’Loud“-Clubbing angeboten.

Donna Lila

Im Jahr 2012 hat die Frauengruppe der RosaLila PantherInnen das Frauencafé im Theater am Lend übernommen und drei Jahre lang als „FrauenZimmerCafé“ weitergeführt. Neue Besucherinnen mit anderen Wünschen und Vorstellungen und veränderte Veranstaltungsorte haben uns zur Namensänderung auf Donna Lila und frischem Wind in der Programmgestaltung unter der Leitung von Michaela Feiner veranlasst. Wir organisieren Konzerte, Themenabende, Vorträge, Informationsabende und Kampagnen mit frauenspezifischen Inhalten. Unser Ziel ist es, Frauen zu unterstützen, zu fördern, zu beraten, ihre Benachteiligungen und Bedürfnisse in der heutigen Zeit sichtbar zu machen und uns aktiv für die Frauenrechte einzusetzen. Die Veranstaltungen finden monatlich statt und richten sich in erster Linie an homo- und bisexuelle Frauen ab 18 Jahren.

Rückblick 2016 Unter der Leitung von Michaela Feiner wurden im Jahr 2016 insgesamt 12 Veranstaltungen organisiert, die von ungefähr 200 Personen besucht wurden. Neben mehreren gemütlichen Themen- und Frauenabenden fanden unter anderem auch zwei Clubbings, ein Stadtspaziergang sowie ein Vortrag zur lesbischen Elternschaft statt. Zum Weltfrauentag haben wir die Facebook-Aktion „Rosenkavalierin Donna Lila“ gestartet, bei der alle 90 Minuten ein Statement gepostet wurde. Dafür wurden zehn Frauen nach ihrer Meinung zum Weltfrauentag befragt. Als Dankeschön erhielten die Frauen eine Rose geschenkt. Unvergesslich war ebenfalls das Live-Konzert von COY auf der Grazer Murinsel. Die Musiker wurden nach mehreren Zugaben mit tosendem Applaus verabschiedet.



Als Highlight des Jahres 2016 veranstaltete Donna Lila ein Konzert mit der Band COY auf der Grazer Murinsel.

Ein speziell für den CSD kreierter Rainbow Drink im La Meskla sorgte für gute Laune.



Donna Lila war in ganz Graz als Rosenkavalierin unterwegs.

L-Ways

Die Gruppe L-Ways gibt es in ihrer jetzigen Form seit 2012. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Frauen, mehrheitlich an Lesben, aber auch heterosexuelle Frauen und Transgenderpersonen sind willkommen. Es wird darauf hingewiesen, dass ein angemessenes Maß an Fitness zur Teilnahme Voraussetzung ist. Seit 2015 kooperiert die Gruppe mit dem Verein der RosaLila PantherInnen, indem sie vor allem deren Homepage als Werbeauftritt nutzt. Dadurch konnte die Zahl der Teilnehmerinnen bei den einzelnen Wanderungen erheblich gesteigert werden. Seit 2012 besteht die Gruppe aus einem Kernteam von drei Frauen. Patricia Klein fungiert als deren Sprecherin, schreibt den L-Ways-Newsletter, der sieben Mal pro Jahr in unregelmäßigen Abständen per Mail verschickt wird, und steht auch für Anfragen im Rahmen der Wanderung zur Verfügung. Die Wanderungen finden in den Monaten April bis Oktober jeweils an einem Sonntag im Monat statt. Zusätzlich zu den eintägigen Wanderungen gibt es seit 2015 einmal pro Jahr ein gemeinsames Wochenende, an dem zwei Touren angeboten werden.

2016 fanden fünf Einzeltagesausflüge und ein Wanderwochenende statt, zu dem auch explizit die Wiener Lesbenwandergruppe eingeladen wurde und mit der ebenfalls eine Kooperation besteht. An den Wanderungen nahmen im Durchschnitt sieben bis zehn Frauen teil.

Frauenstammtisch

Gegründet im September 2015 handelt es sich beim Frauenstammtisch, wie der Name bereits vermuten lässt, um einen Stammtisch, der von Frauen für Frauen organisiert wird. Unser Ziel ist es, Frauen in einem geschützten Raum die Möglichkeit zu geben, sich frei unterhalten und sich entfalten zu können. Daher sind alle Termine als Women-Only-Veranstaltungen angesetzt. Einmal pro Monat treffen wir uns, um in lockerer Atmosphäre einen schönen Abend zu verbringen. Bei uns darf gerne ausführlich getratscht, genüsslich geschlemmt, lauthals gelacht und fair diskutiert werden – das Wichtigste dabei ist, dass der Spaß im Vordergrund steht. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um genau das zu zelebrieren.



Almwanderung Hochrindl.



Führung am Landschaftskollektiv Wieserhoisl.

Rückblick 2016 Der Frauenstammtisch wurde 2016 von Kea Laure und Susi Putz geleitet. An den 12 Veranstaltungen nahmen rund 70 Frauen teil. Von Jänner bis September fanden die Treffen im Speiselokal „La Meskla“ statt. Allerdings gibt es dort keinen abgeschlossenen Raum, so dass der „safed space“ für die Women-Only-Veranstaltungen nicht gewährleistet werden konnte. Da wir unseren Besucherinnen jedoch Raum für ungestörte Gespräche außerhalb der Reichweite von Männern bieten wollen, haben wir im September 2016 einen Ortswechsel in das Grazer Innenstadtlokal „Sterz im Mohrenwirt“ vorgenommen. Ungefähr zeitgleich haben wir uns entschieden, den Frauenstammtisch autonom weiterzuführen.

Transgender Graz

Transgender Graz ist ein Forum für alle Menschen, denen ihr angeborenes Geschlecht zu eng ist. Daher auch der Name Transgender Graz – Transgender ist ein Begriff für Abweichungen von der sozialen Geschlechterrolle beziehungsweise den Geschlechtsmerkmalen. Der Begriff Transgender soll als eine positive Selbstbeschreibung und Positionsbestimmung im gesellschaftlichen heteronormativen Raum dienen: Menschen, die sich nicht klar auf eine der naturalisierten Rollen Mann oder Frau festlegen können oder wollen, bezeichnen sich selbst auch als genderqueer oder non-binary (mit nichtbinärer Geschlechtsidentität). Transgender Graz ist somit offen und nicht nur eine Plattform für transsexuelle Personen.

Im Zentrum unserer Aktivitäten steht bereits seit 2004 der monatliche Selbsthilfegruppenabend, der jeden zweiten Sonntag pro Monat ab 17 Uhr im feel free stattfindet. Willkommen, einfach so vorbei zu kommen, sind alle Transgender Personen und ihre direkten Angehörigen. Alle anderen Interessierten bitten wir vorher um Anmeldung per Mail. Nur so können wir einen geschützten Rahmen für alle Betroffenen bieten. Diskretion, Toleranz, Respekt und Wertschätzung wird bei uns ganz großgeschrieben. Es ist uns ein großes Anliegen, dass jeder, der dies möchte, zu Wort kommen kann, keiner etwas sagen muss und alle Aussagen ohne Wertung stehengelassen werden. Wir bemühen uns, Gespräche und Diskussionen gut zu moderieren und sind immer für Rückmeldung und Unterstützung dankbar. Unsere Gruppe ist viel-

leicht noch ein bisschen bunter als der Regenbogen selbst, so ist unser jüngster Besucher 14 und unsere älteste Besucherin 67 Jahre alt. Wir freuen uns auch besonders über die vielen Angehörigen, die uns über das Jahr besuchen – PartnerInnen, Eltern, Geschwister, Kinder etc.

2016 war für uns ein abwechslungsreiches Jahr. Aus persönlichen Gründen haben zwei der Teamleitungspersonen ihren Dienst für dieses Jahr pausiert. Was uns besonders freut ist, dass sich immer wieder Betroffene finden, die vor Jahren selbst zur Unterstützung in die Gruppe kamen, die die Leitung übernehmen. Unsere Selbsthilfegruppe lebt von Erfahrungen Betroffener, wir freuen uns besonders, dass auch im Jahr 2016 wieder viele neue Gesichter ihren Weg zu uns in die Gruppe fanden. Und wir sind dankbar, dass uns immer wieder besonders zu besonderen Anlässen auch gerne „alte Hasen“ besuchen kommen und ihre Geschichten teilen. Zwei Mal im Jahr, im April und im Dezember, findet die Selbsthilfegruppe unter besonderem Motto statt: Ostern bzw. Weihnachten. Auch heuer waren dies wieder gern besuchte Termine, bestückt mit vielen mitgebrachten Leckereien, liebevoll selbstgemachter Deko und viel Herzblut. Besonders freut uns, dass sich die Gruppe entschlossen hat, die Weihnachtsfeier heuer etwas zu öffnen und wir gemeinsam mit dem Vorstand der RosaLila PantherInnen feiern konnten. Ein kleiner Schritt für viele, doch für uns als Gruppe ein großes Zeichen des Vertrauens und der Offenheit.



GAYvengers

Der Name verrät schon das Programm. Diese Freizeitgruppe bietet vor allem abenteuerliche Beschäftigungen an und die Möglichkeit sich bei gemeinsamen Aktivitäten besser kennen zu lernen. Zur Zielgruppe zählen schwule und bisexuelle Männer ab 18 Jahren, die aus dem langweiligen Alltag entfliehen wollen.

Das Angebot wurde 2016 möglichst umfangreich gestaltet. So war es zum Beispiel einmal ein gemütlicher Badetag im Schwarzl Freizeit Zentrum oder ein entspannender Thermennachmittag, ging es ein anderes Mal auf eine wilde Rodelpartie, auf eine aufregende Gokartkartfahrt oder auf eine wilde Raftingtour durch die Salzach, bei der trotz des wunderschönen Tages und der atemberaubenden Naturkulisse niemand seinen Muskelkater am nächsten Tag vergessen wird.



In voller Montur bereit für die 12°C kalte Salzach. Nicht alle haben sich unbedingt gefreut.

Vorträge

Gruppen aus verschiedenen Gesellschaftsschichten interessieren sich für Themen rund um Homosexualität. Die Beweggründe sind so unterschiedlich wie die Gruppen selbst. Wir werden sowohl von konservativen katholischen Einrichtungen als auch von aktionistischen Parteijugenden gebucht. Uns ist dabei wichtig, auf die speziellen Bedürfnisse des Publikums einzugehen.

Das Weiterbildungsangebot und die Vorträge können über unsere Büroleitung gebucht werden. Bei unseren Vorträgen thematisieren wir neben sachlichen und neutralen Informationen auch politische und gesellschaftliche Stellungnahmen unseres Vereins zu aktuellen Geschehnissen und stellen diese zur Diskussion.

Unter anderem waren wir schon zu Gast beim Rotary Club Graz und dem Frauengesundheitszentrum. Dabei benötigten Ersterer einen Überblick zu Homosexualität, Letzteres einen detaillierten Einblick zu unseren Frauen- und lesbischen Themen.

Selbst bei Institutionen aus fachlich ähnlichen Gebieten wie die Wiener „AG Pro“ (Netzwerk schwuler Männer und Führungspositionen) wurden wir eingeladen unsere Standpunkte und Ziele vorzustellen. Die FH Kärnten zog uns zu Rate für den Aufbau einer ähnlichen queeren Organisation in Klagenfurt und bei „Xenos - Verein zur Förderung der Soziokulturellen Vielfalt“ wurden wir eingeladen fachlich zu referieren.



Vortrag an der FH Kärnten über Schaffung bzw. Bedarf einer regionalen Interessensvertretung für LGBTIQ Personen in Kärnten.

Aktionen 2016

LGBTIQ Konferenz

Die RosaLila PantherInnen durften am 10. Juni 2016 als Gastgeber ein Vernetzungstreffen organisieren. Aus ganz Österreich kamen 20 Vertreter von LGBTIQ Organisationen angereist, um zu netzwerken. Der Austausch von Gedanken, das Ansprechen von Problemen und das gemeinsame Erarbeiten von Lösungswegen für diverse Probleme der einzelnen Organisationen zu finden, standen im Mittelpunkt. Ein wichtiges Thema war unter anderem der Umgang mit homosexuellen Flüchtlingen. Die Veranstaltung war ein Erfolg, da es die Zusammenarbeit unter den einzelnen Organisationen gefördert hat. Jede Person konnte sich erfolgreich einbringen und auch etwas von der Erfahrung der anderen TeilnehmerInnen mit nach Hause nehmen. Nach fünf Stunden intensiver Arbeit durften wir uns über das freuen,

was wir erreicht hatten. In Zukunft sollen die gegenseitigen Ressourcen noch besser genutzt werden. Weiters ist ein gemeinsamer LGBTIQ Kalender in Planung.



AktivistInnen der österreichischen LGBTIQ Organisationen zu Besuch in Graz.

Stolpersteine

Gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen waren in Österreich generell bis 1971 strafbar und galten als Verbrechen. Der § 129 StGB blieb auch nach dem „Anschluss“ in der „Ostmark“ unverändert in Kraft. Während der NS-Herrschaft nahm allerdings die Intensität der Verfolgung massiv zu. Die Anzahl der Strafverfahren stieg an und die durchschnittliche Haftdauer wurde angehoben. Die Strafakten der NS-Zeit enthüllen, dass Homosexuellen zu die-

ser Zeit noch wesentlich mehr Gefahr drohte als ein paar Monate Kerker. Manche wurden nach Verbüßung der Haftstrafe in ein Konzentrationslager überstellt und ein Großteil hat dies nicht überlebt.

Als Gedenkprojekt für Grazer Opfer des Nationalsozialismus setzt der im Oktober 2012 gegründete Verein für Gedenkkultur in Graz als Erinnerungszeichen für Opfer des Nationalsozialismus sogenannte Stolpersteine. Hans-Peter Weingand von den RosaLila PantherInnen hat bisher das Schicksal von sechs Grazern recherchiert, die in der NS-Zeit wegen ihrer Homosexualität zu Tode gekommen sind. Damit diese Opfer nicht vergessen werden, wurde zuletzt am 16. August 2016 in der Rankengasse 24 ein Stolperstein für Emmerich Gutmann verlegt, der 1940 wegen „Unzucht“ zu zehn Monaten schweren Kerker verurteilt wurde und am 29. September 1941 im KZ Flossenbürg umgekommen ist.



Vor dem Männerwohnheim der Stadt Graz waren MitgliederInnen der RosaLila PantherInnen stellvertretend für die Familie vor Ort.

25-Jahr-Feier

Am 11. Oktober 2016 wurden wir im Rahmen eines feierlichen Abends im Grazer Rathaus für unser 25-jähriges Engagement geehrt. Etwa drei Stunden lang empfing uns die Stadtpolitik gemeinsam mit rund 70 Gästen und Freunden im Gemeinderatssitzungssaal.

Seit nunmehr 25 Jahren setzen wir uns ehrenamtlich für Gleichstellung von Schwulen, Lesben, Bi- und Transsexuellen auf rechtlicher und sozialer Ebene ein. Anlässlich dieses besonderen Jahres brachten wir eine eigene Jubiläumsbroschüre heraus, die an jenem Abend erstmals verteilt wurde.

1991 – 2016 : Eine Erfolgsgeschichte

Im Jahr 1991 gründeten 21 Männer und eine Frau die „Rosaroten Panther“, die sich 1997 in „RosaLila PantherInnen“ umbenannten. Was als Gasthausverein bei der sozialistischen Jugend Unterschlupf fand, ist heute eine Institution inmitten der Annenstraße.

„Als sich der Verein 1991 gründete, war die ‚Homo-Ehe‘ noch kein Thema, eine eingetragene Partnerschaft bot nur das ferne Dänemark. Schutz vor Diskriminierung gab es nicht. Wer sich für die Rechte von Homosexuellen engagierte, dem drohte Strafe. Bestehende Vereine liefen Gefahr,

verbotene Verbindungen zur Begünstigung gleichgeschlechtlicher Unzucht zu sein. Es gab also verdammt viel zu tun“, erinnert sich Hans-Peter Weingand, einer der Mitgründer, der eine Rede im Rahmen der Feier hielt. Die RosaLila PantherInnen konnten in den vergangenen 25 Jahren nicht nur beraten, helfen und aufklären sondern auch im politischen Bereich zahlreiche Erfolge verbuchen und schafften Raum für zahlreiche Initiativen.

Auch Bürgermeister Siegfried Nagl gratulierte dem Verein und versprach, sich im Gemeinderat für eine offene Stadt einzusetzen: „Als Menschenrechtsstadt haben wir uns dazu verpflichtet, Menschen zu helfen. Graz ist eine weltoffene Stadt, die den individuellen Geist zulässt und das wollen wir der ganzen Welt zeigen!“

Die jahrelange Erfahrung hat gezeigt: kontinuierliches Engagement bringt große Veränderungen. Laut Bürgermeister sind die RosaLila PantherInnen ein Beispiel dafür, wie mit viel Durchhaltevermögen aus KritikerInnen auch UnterstützerInnen werden können. Auch für das kommende Jahr hat es sich der Verein zum Ziel gemacht, dass er irgendwann einmal nicht mehr nötig ist - weil es völlig egal ist, ob jemand schwul, lesbisch oder was auch immer ist.

Georg Kroneis sorgte bei der Jubiläumsveranstaltung für musikalische Unterhaltung.



GR Daniela Grabe, Joe Niedermayer, Bgm. Siegfried Nagl, Hans-Peter Weingand und SR Michael Ehmann (v.l.n.r.) beim Festakt.



Zahlreiche Gäste waren bei der Jubiläumsfeier im Sitzungssaal des Rathauses anwesend und lauschten aufmerksam den Worten der Redner.



Fotos: © Andy Joe

1991  2016

CSD 2016

Zum Christopher Street Day 2016 brachten wir – wie schon in den Jahren zuvor – solidarische Initiativen, Unternehmen und KünstlerInnen aus ganz Österreich und Deutschland in den Grazer Volksgarten. Großes Augenmerk wurde wieder auf den Dialog und das Miteinander der Homo- und der MigrantIn-Community gelegt. Denn diese einzigartige Herangehensweise an das aktuelle Thema Integration von MigrantInnen im Kontext des „heißen“ Themas „Homosexualität“ steht für die Werte des weltweit zelebrierten CSD: Offenheit und Akzeptanz auf allen Seiten. Dieser Schwerpunkt hebt den Grazer CSD besonders hervor. Der Grund für den bereits seit 2015 gesetzten Schwerpunkt sind die jüngsten Ereignisse rund

um Flucht, Zuwanderung und Integration. Wir sind der Meinung, dass es wichtig ist, auf unsere neuen MitbürgerInnen aktiv zuzugehen und ihnen ein positives Bild zu gleichgeschlechtlichen Lebens- und Lebensformen zu vermitteln. Wir wollen wechselseitig Vorurteile abbauen und gleichzeitig Vorbilder sein.

Natürlich gab es auch in diesem Jahr mehrere Vorevents, die in Kooperation mit anderen Organisationen entstanden sind. Neben Informationsabenden und Filmvorstellungen engagieren sich ebenfalls sehr viele Menschen, indem sie einfach „nur“ an den Events teilnehmen und damit ein Zeichen setzen.



Fotos: © Xavier Lindlbauer

Unser CSD Maskottchen „sQUEERel“ lässt sich mit BesucherInnen des CSD Parkfestes im Grazer Volksgarten fotografieren.



© Andy Joe

Immer mehr Menschen organisieren sich für den CSD in Graz. Hier bei der Parade von den queer Referaten Graz.



Die 12x5m große Regenbogenfahne wird als Symbol für die Community durch die Grazer Innenstadt getragen.

Parade

Bereits zum dritten Mal fand am Samstag, dem 11. Juni 2016 in Graz die CSD Parade, organisiert von den queer Referaten der HTU und ÖH Uni Graz statt. Die TeilnehmerInnen zogen vom Tummelplatz über den Südtirolerplatz bis in des Grazer Volksgarten und demonstrierten für die Gleichstellung aller Liebesformen.

Parkfest

Direkt im Anschluss an die Parade veranstalteten wir von 13:00 bis 21:00 Uhr unser alljährlich beliebtes Parkfest. Über 24 Organisationen waren mit ihrem Infostand im Volksgarten vertreten.

Für kulinarische Wünsche sorgten unsere zwei Gastpartner. Die kulturelle Unterhaltung übernahmen insgesamt acht Bands bzw. 15 KünstlerInnen. Bei der Umsetzung des Migrationsschwerpunktes halfen uns mehrere DolmetscherInnen bzw. konnten wir mittels unserer mehrsprachigen Broschüren den Kontakt zu fremdsprachigen Personen herstellen. Leider konnte die BesucherInnenzahl vom Jahr 2015 nicht erreicht werden, da viele wegen den plötzlichen Regenschauers am Nachmittag nicht zum Parkfest kamen bzw. früher nach Hause gingen. Trotz des einbrechenden Regens haben uns Gäste berichtet, dass die Stimmung phänomenal war. Tatsächlich haben viele durchgehalten, im Regen getanzt und unter einem echten Regenbogen gefeiert.

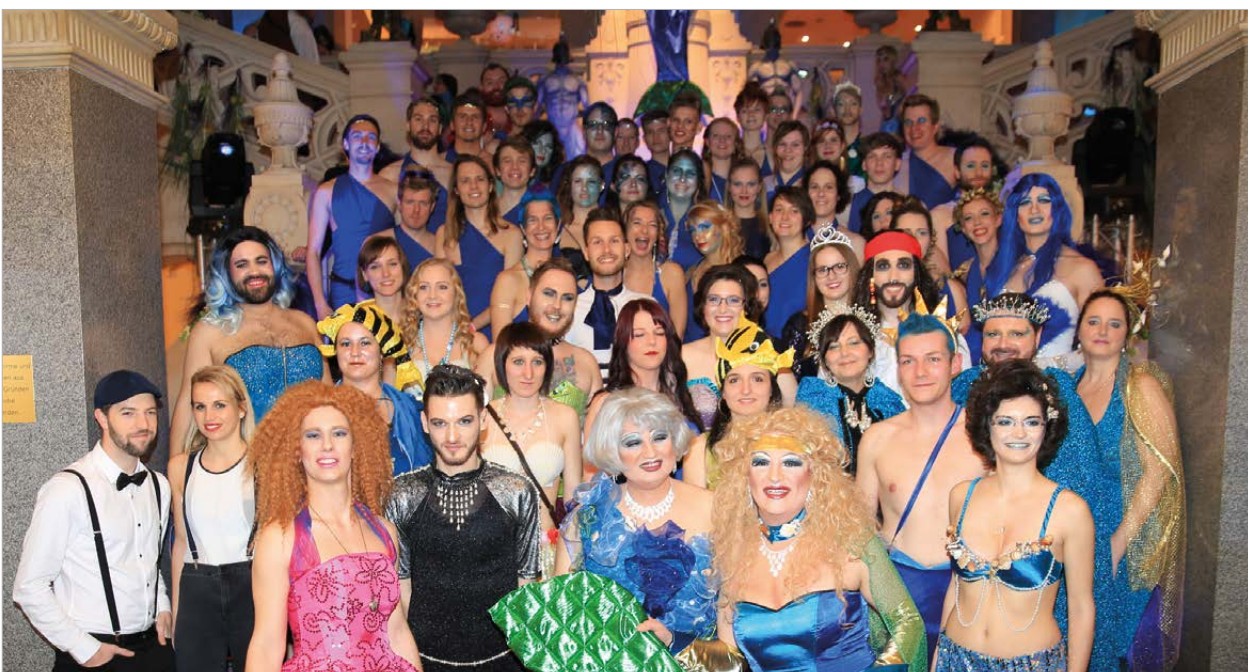
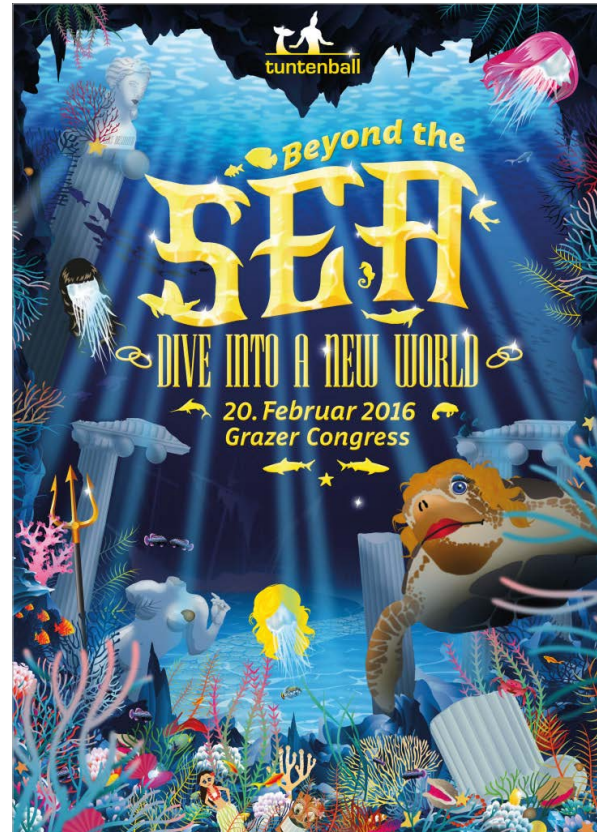


Ausgelassene Stimmung und gute Verpflegung für die Besucher des CSD Parkfestes im Grazer Volksgarten, bevor die Parade eintrifft.

Tuntenball 2016

Die RosaLila PantherInnen veranstalteten am 20.02.2016 zum 27. Mal den Tuntenball, der im Grazer Congress stattfand. Obwohl es sich unter dem Motto „Beyond the Sea – Dive Into A New World“ alles um Glanz, Glamour und viel Vergnügen drehte, galt es dennoch politische Botschaften zu senden. Das Organisationsteam wollte mit diesem Thema aufzeigen, dass im alltäglichen Leben von Menschen die „andere“ sind – gleich ob lesbisch oder schwul - nach wie vor Diskriminierung und Vorurteile bestehen, die beseitigt werden müssen. Ebenso war dies ein weiteres Signal für die Eheöffnung in Österreich.

Die Besucher sind wahre Koryphäen der Kostümierungen und daher tummelten sich in Scharen Fische, PiratInnen, MatrosInnen, Quallen, Meerjungfrauen und -männer, Meeresgottheiten und viele weitere, wunderbare Wesen am Ball. Besonders kreative Gäste setzten mit ihrem Kostüm ein weiteres Statement. So konnte man in den Tiefen des Congresses auch „Atommüll“ vorfinden, welcher uns auf die Verschmutzung der Weltmeere hingewiesen hat.



Alle helfenden Hände beim Tuntenball 2016 am Familienfoto.

© Andy Joe



© Walter Klöckl

Der Abend begann mit einer spektakulären Eröffnungsshow, welche ein Duett von Moderatorin Alexandra Desmond und Megan Crain beinhaltete. Die Goldene Panthera, der Tuntenball-Award für besondere Leistungen im Bereich der Gleichberechtigung, welcher zum zweiten Mal vergeben wurde, ging dieses Jahr an Bettina und Romana Mayr, die sich für die Öffnung der Ehe einsetzen.



© Robert Anagnostopoulos

Kurz vor Mitternacht fand im Kammermusiksaal oder besser gesagt beim „Captain’s Dinner der MS Tuntenball“ die Wahl zur Miss Tuntenball 2016 statt. Die Anwärterinnen auf den heiß begehrten Titel mussten sich unter den strengen Augen der Jury beweisen. Diese bestand aus Samantha Gold (Miss Tuntenball 2015), Ornella de Bakel, Jazz Gitti sowie Meth, der Londoner Dragszenen-Größe. Pünktlich zur Mitternachtseinlage stand die Entscheidung fest.

Die unvergleichliche Bubblegum Lecter wurde zur Miss Tuntenball 2016 gekürt.

Das Publikum wählte auch heuer wieder das schönste Kostüm. Über den Sieg des besten Einzelkostüms durfte sich Christian Weber alias Madame Fatalia Fatal Blue Kajal freuen. Er gewann zwei Karten für den Almdudler Trachtenpärchenball sowie eine Übernachtung im Hotel Donauwalzer in Wien. Als abschließendes Highlight des Ballabends durfte sich Moderatorin Miss Desmond über eine ganz besondere Auszeichnung freuen: Sie wurde für „großartige Leistungen in Stöckelschuhen“ in den erlesenen Kreis der Tuntenball-Patronessen aufgenommen.



© Robert Anagnostopoulos

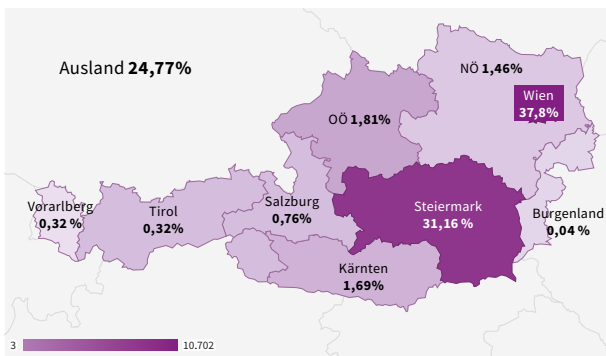
Miss Alexandra Desmond eröffnet mit Megan Crain den Tuntenball.

Homepage

Mit Google Analytics können wir statistische Auswertungen über BesucherInnen auf unserer Homepage www.homo.at machen. So konnten wir 2016 insgesamt 28.862 Besuche (Sitzungen) von über 21.752 Personen (Computern) verzeichnen. Durchschnittlich werden 2,3 Seiten (Links) aufgerufen und die Zeit, bis man das gewünschte Ergebnis bezieht (Verweildauer) beträgt 1:32 Minuten.

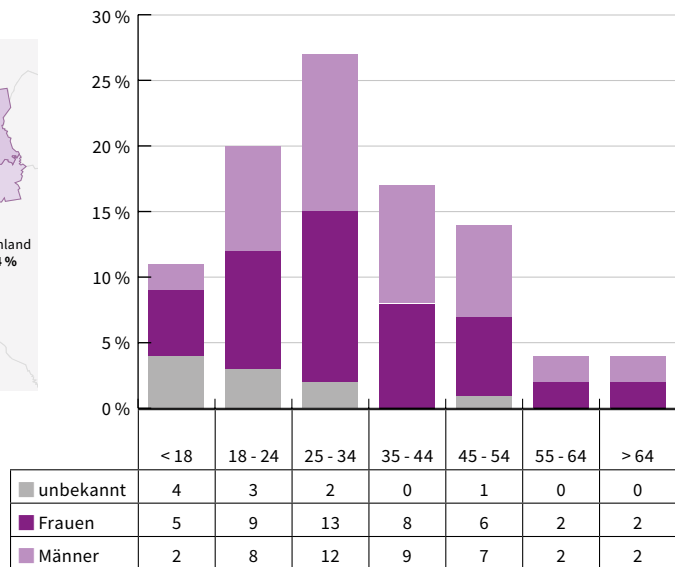
Zugriffsorte

Für uns ist es immer sehr Interessant, wie hoch das Interesse vom Ausland, aber vor allem aus Wien ist. Obwohl es dort mehrere LGBTIQ Organisationen gibt, werden immer gerne Informationen von uns bezogen. Nicht um sonst werden die RLP als der „Broschürenkaiser“ bezeichnet.

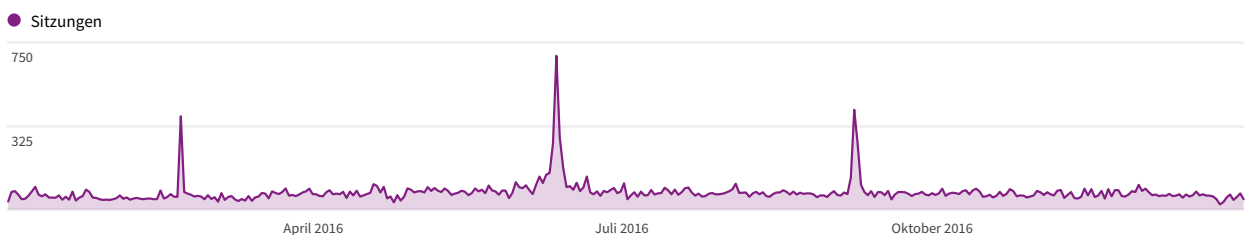


Alter und Geschlecht

Den größten Anteil unserer BesucherInnen 2016 machten Frauen im Alter von 25 bis 34 Jahren aus. Insgesamt betrug der Geschlechteranteil 47 % weiblich, 45 % männlich und 8 % unbekannt.



Das folgende Diagramm „Sitzungen“ zeigt die Anzahl an Zugriffen betrachtet auf das gesamte Jahr 2016. Die ersten beiden Spitzen beziehen sich auf den Tuntenball und das CSD Parkfest. Die dritte Spitze am 7. September können wir uns selbst nicht erklären (vermutlich ein Spam-Angriff).

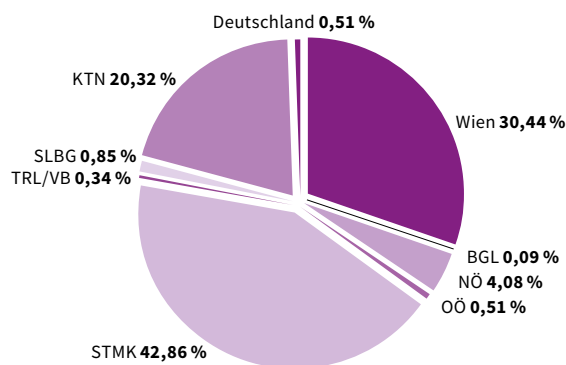


Broschürenversand

Auch im vergangenen Jahr konnte man sich kostenlos Informationen nach Hause bestellen. Wir boten in Summe acht Printmedien und einen digitalen Newsletter an. 2016 wurden so 1.118 Broschüren (excl. Newsletter) verschickt. Zusätzlich versenden wir auch das Magazin PRIDE, wobei hier nur die Neuanmeldungen miteingerechnet sind.

Wohin gehen alle Bestellungen?

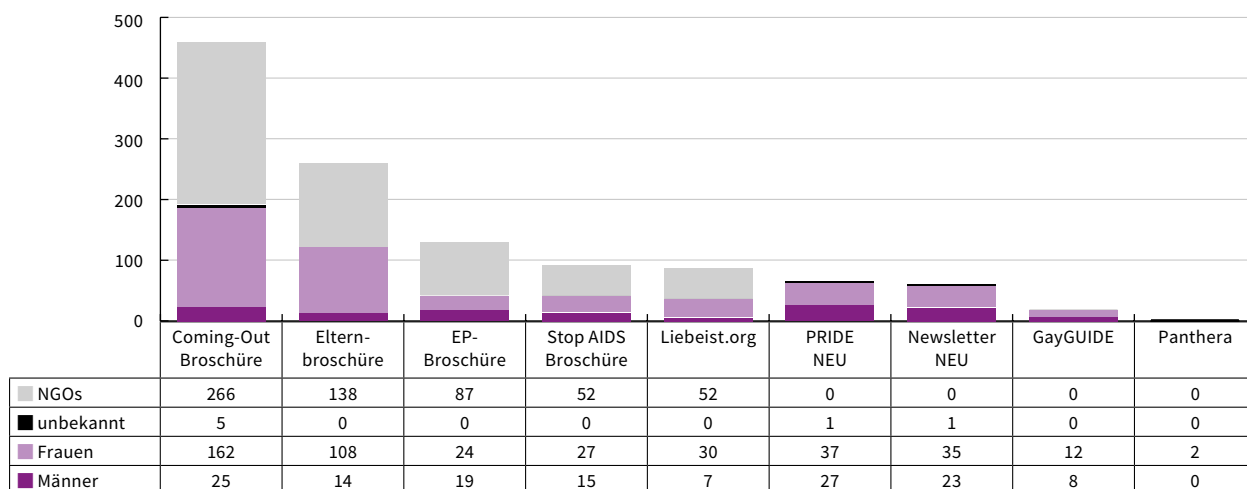
Die meisten Broschüren wurden in der Steiermark bestellt, da hier der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt. Da es in Kärnten keine schwul-lesbische Interessensvertretung gibt, decken wir auch dieses Einzugsgebiet mit ab. In Wien befinden sich mehrere LGBTIQ Organisationen, die beinahe alle unsere Broschüren für ihre Arbeit heranziehen. Sogar in Deutschland werden unsere Broschüren bestellt.



Nachfrage und Angebot

Am häufigsten verschicken wir unsere Coming-Out-Broschüre (39 % der Bestellungen), gefolgt von der Elternbroschüre (22 %) und der neuen Auflage der EP Broschüre (11 %). Für den Verein Stop AIDS übernehmen wir die Abwicklung der Infobestellungen.

Unter anderem im Diagramm gelistet sind die Neuanmeldungen für das Magazin PRIDE und den Newsletter. Der Geschlechteranteil der Bestellungen beträgt 37 % weiblich, 12 % männlich, 50 % Organisationen und 1 % unbekannt.



Magazin PRIDE

Zusammen mit der HOSI Linz und dem Verein Stop AIDS sind wir Herausgeber des schwul-lesbischen Österreichmagazins PRIDE. Auch letztes Jahr wurden 6 Ausgaben mit je 2.500 Stück produziert und an über 2.200 Privatpersonen verschickt. Der Rest geht an Organisationen und Vertreter der Politik.

Februar Ausgabe

Immer wieder wird mit dem gleichen, falschen Argument von Privatheit argumentiert, scheinbar auf wichtigere Probleme hingewiesen und symbolische Zeichen gegen reale Probleme gegeneinander ausgespielt. Wie soll sich da ein homosexueller Flüchtling willkommen fühlen? Wir symbolisieren „Vielfalt statt Einfalt. Bei uns bist du sicher und geborgen“.



© Verein PRIDE



© Verein PRIDE

April Ausgabe

Drei Fragen zu lesbisch/schwulen Themen haben die meisten der KandidatInnen zur Wahl des/der BundespräsidentIn beantwortet. Wichtiger scheint uns aber der offene Dialog, wohin Österreich gehen soll. Die Position der Bundespräsidentin, des Bundespräsidenten, steht hier stellvertretend für den Umgang untereinander und mit Minderheiten in Österreich.



© Verein PRIDE

Juni Ausgabe

Der Monat Juni stand international unter dem thematischen Schwerpunkt CSD (Christopher Street Day), Gay Parade, Regenbogenparade, PRIDE. Neben Partys thematisierten wir die Verfolgung und haben daher einen genauen Blick auf die schwierige Station von Lesben und Schwulen in vielen Ländern dieser Welt geworfen. Ein Flüchtling berichtet von seinem Schicksal.

PRIDE

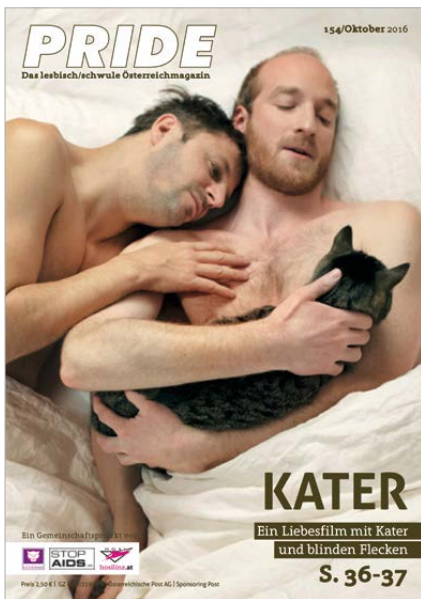
Das lesbisch/schwule Österreichmagazin

August Ausgabe

Die Sommermonate standen ganz im Zeichen von CSD-Paraden und Aktionen, die Lesben, Schwule und Transgender sichtbar und spürbar gemacht haben. Wie schnell aber die Bedrohung, die Homophobie in physische Gewalt umschlagen kann, hat leider das Massaker von Orlando gezeigt. Ob in Wien, in Graz oder Linz – Orlando war immer ein Thema, das betroffen gemacht hat.



© Verein PRIDE



© Verein PRIDE

Oktober Ausgabe

Vor 25 Jahren wurden die RosaLila PantherInnen gegründet, damit hat sich in der Steiermark eine quirlige, manchmal – wenn nötig – auch kratzige Initiative etabliert. Der Herbst war ebenfalls die Zeit des schwul-lesbischen Filmfestivals TRANSITION und pünktlich erschien auch wieder einmal eine Österreichische Produktion: Kater.

Dezember Ausgabe

Nach der Präsidentenwahl ging es um den in Österreich bestehenden Rechtsruck, hervorgerufen durch faktenlosen Populismus. Donald Trump zeigt mit seinem Regierungsteam sein wahres Gesicht. Unter anderem beschäftigte sich diese Ausgabe mit der Arbeit im EU Parlament und mit dem bevorstehenden Tuntentball 2017.



© Verein PRIDE

Finanzbericht

Bei der Finanzierung des Vereins unterscheiden wir zwischen zwei Bereichen. Der Basisbetrieb, der den Erhalt des Vereinslokals und damit die Grundlage für die ehrenamtliche Arbeit sichert und als zweiten Bereich Projekte. Dies hat sich vor allem in den letzten Jahren bewährt, da wir aufgrund von Subventionskürzungen immer mehr die Denkweise eines Wirtschaftsbetriebes verfolgen müssen. Solange ein Projekt nicht ausfinanziert ist, müssen wir leider warten bis genügend finanzielle Mittel vorhanden sind. Aus diesem Grund wurden 2016 immer mehr Veranstaltungen mit Eintritt organisiert, sodass wir nicht nur Projekte wie die Jubiläumsbroschüre oder auch das CSD Parkfest finanzieren konnten. Mit diesen Eintritten sichern wir auch den fortbestand des Vereinslokals feel free.

Basisbetrieb

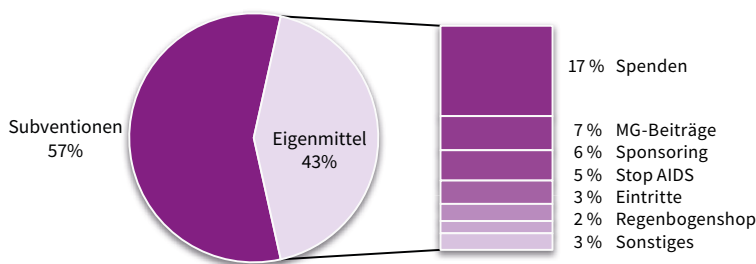
Wir erhielten letztes Jahr Förderungen vom Land Steiermark (Sozial- und Gesundheitsressort) und von der Stadt Graz (Finanz-, Sozial- und Gesundheitsressort). Der Verein StopAIDS mietet sich ebenfalls ins feel free mit ein und zahlt daher anteilige

Miet- und Betriebskosten. Zu den Sonstigen Einnahmen zählen Inserate, Buchverkäufe unserer Buchreihe und Einnahmen z.B. vom Annenviertel-flohmarkt oder von Vorträgen.

Mit einer Büroleitung als Angestellte bestanden die Ausgaben 2016 zu 41 % aus Lohn- und Lohnnebenkosten. Für den Verein ein großer Kostenfaktor, der jedoch essentiell ist, um das große Serviceangebot aufrecht zu erhalten. Durchschnittlich kostete uns ein Stück des Magazins PRIDE € 1,73. Den LeserInnen stellen wir die Informationen selbstverständlich kostenlos zur Verfügung. Zu den sonstigen Ausgaben zählen z.B. Bankspesen, Versicherungen und Verpflegung – meist nur Milch und Kaffeebohnen.

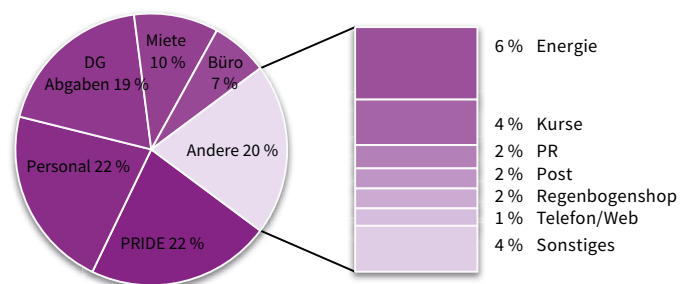
Im Vergleich zu 2015 steigen die Basiskosten um 1,62 %. Die Kürzungen der Förderungen vom Land Steiermark betragen in Summe € 1.080,-. Dafür erhielten wir vom Sozialresort der Stadt Graz zusätzliche € 500,-. Damit, aber auch mit den hohen Spendeneinnahmen und den vielen Mitgliedsbeiträgen konnte dennoch ein relativ geringes Minus erzielt werden. Diese wird mit den Einnahmen vom Tuntenball 2016 gedeckt.

Finanzierung Basiskosten



EINNAHMEN	
Subventionen	
Land Steiermark	15.920,00
Stadt Graz	13.300,00
Eigenmittel	
Spenden	8.894,38
Mitgliedsbeiträge	3.361,80
Sponsoring	2.986,56
Stop AIDS	2.300,00
Eintritte	1.686,00
Regenbogenshop	1.206,60
sonst. Einnahmen	1.633,97
	<u>51.289,31</u>

Ausgaben Basisbetrieb



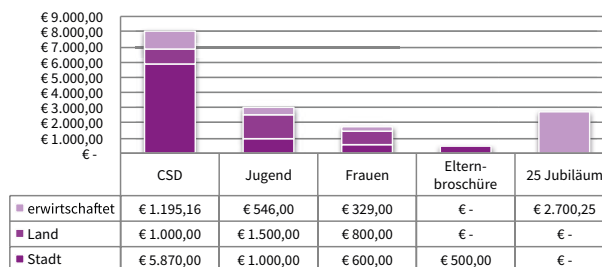
AUSGABEN	
Personalkosten	11.272,40
DG Abgaben*	9.894,82
Fortbildung, Kurse	1.964,01
Miet-, Betriebskosten	5.217,27
Strom* / Gas	3.128,96
Portokosten	866,94
Büroaufwand	3.521,74
Magazin PRIDE	11.385,00
Telefon/Internet	753,18
Öffentlichkeitsarbeit	1.007,30
Regenbogenshop	859,89
sonst. Ausgaben	1.981,80
	<u>51.853,31</u>

*inkl. Nachzahlung für 2014/2015

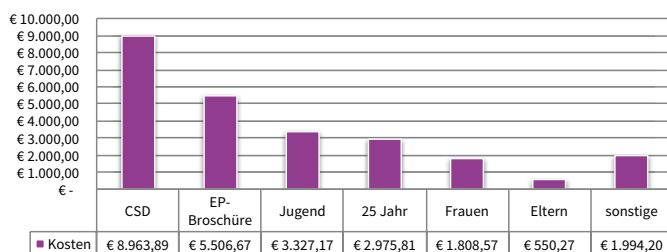
Projekte 2016

Für einige Projekte erhielten wir ebenfalls Förderungen vom Land Steiermark und der Stadt Graz in der Gesamthöhe von € 11.270,-. Dazu zählen die Frauen-, Jugendprojekte, die Nachproduktion der Elternbroschüre und das CSD Parkfest. Ebenfalls ist im Diagramm jener Anteil dargestellt, den die Projekte zusätzlich selbst erwirtschafteten. Somit betrug die Summe der Projekteinnahmen € 16.040,51.

Einnahmen Projekte



Ausgaben Projekte



Alle anderen Projekte wie der Elternstamm-tisch, die GAYvengers, die Kultur und Freizeitgruppe etc. sind nicht auf die Erwirtschaftung von Einnahmen ausgelegt und werden rein vom Tuntenballerlös finanziert. Die gesamten Projektausgaben im letzten Jahr betragen € 25.126,58. Dies entspricht einer Minderung um 0,39 % zum Vorjahr 2015. Im nebenstehenden Diagramm sind die Gesamtkosten nach Projekten aufgelistet.

Tuntenball 2016

Als unentbehrlicher Hilfsbetrieb co-finanziert der Tuntenball die RosaLila PantherInnen. 2016 konnte ein Gewinn von € 11.305,17 erwirtschaftet werden. Damit konnten alle Projekte des Vereins, aber auch der Basisbetrieb finanziert werden. Zu dem gibt es noch einen Restbetrag in der Höhe von € 1.655,-, der für die Projektausgaben von Jänner 2017 bis zur Abrechnung des nächsten Tuntenball vorraussichtlich im April reichen muss.

Bilanz 2016

Hier möchten wir abschließend die Gesamteinnahmen den Gesamtausgaben gegenüber stellen. Deutlich zu sehen ist, dass ohne den Tuntenball als unentbehrlichen Hilfsbetrieb der Verein nicht finanzierbar wäre.

	Basis	Projekt	Tuntenball	Gesamt
Einnahmen	51.289,31	16.040,41	11.305,17	78.634,89
Ausgaben	51.853,31	25.126,58	-	76.979,89
Saldo				1.655,00

Veranstaltungen 2016

Im vergangenen Jahr organisierten die RosaLila PantherInnen insgesamt 226 Veranstaltungen. Davon waren 164 öffentlich und für jede Person zugänglich. Bei Veranstaltung mit der Bezeichnung „Team“ handelte es sich um interne Besprechungs- oder Planungstermine stattfanden.

Termin	Projektgruppe	Veranstaltung
Jänner		
03.01.16	KuF	Ausstellung "Weltenbummler. Neue Tiere und Pflanzen unter uns"
06.01.16	Tuntenball Team	Arbeitsreffen
09.01.16	GAYvengers	Rodeln
09.01.16	ausufern	Drag Queen/King Schminkworkshop
10.01.16	CSD Team	Meeting
10.01.16	Transgender Graz	Gruppentreffen
11.01.16	HuG	"Thier-ische" Genüsse für Ohr, Seele, Gaumen und Herz
11.01.16	Liebeist.org	2 Schulworkshops
12.01.16	RLP Team	Interview @ Kanal3 Stadtgespräch
12.01.16	CSD Team	Meeting
12.01.16	Tuntenball 2016	tag.werk-Taschenpräsentation
12.01.16	Elternstammtisch	Gruppentreffen betroffener Eltern
13.01.16	Donna Lila	Themenabend "Adoption"
14.01.16	RLP	Generalversammlung
17.01.16	KuF	Themenabend "Mamma Mia"
19.01.16	Tuntenball 2016	Goldene Panthera HTBLA Hallstatt
19.01.16	Tuntenball Team	Teammeeting
20.01.16	RLP Team	Teammeeting
22.01.16	RLP	Vortrag an der FH Kärnten
22.01.16	ausufern	Spieleabend "Werwolf"
22.01.16	Tuntenball 2016	Vorrunde zur Miss Tuntenball (Drag Race)
25.01.16	HuG	Filmabend „Mixed Kebap“
Februar		
02.02.16	Tuntenball Team	Teammeeting
03.02.16	RLP Team	Teammeeting
03.02.16	Tuntenball 2016	Sektpräsentation
03.02.16	Frauenstammtisch	Frauen @ La Meskla
04.02.16	Tuntenball 2016	Charity Poker Turnier
06.02.16	GAYvengers	Therme Loipersdorf
07.02.16	KuF	Ausstellung "Die Natur ist innen. Der Maler Wolfgang Hollegga"
08.02.16	Tuntenball Team	Teammeeting
08.02.16	HuG	Plan- und Plauschabend
09.02.16	Elternstammtisch	Gruppentreffen betroffener Eltern
10.02.16	Liebeist.org	2 Schulworkshops
10.02.16	Donna Lila	Themenabend "Blau ist eine warme Farbe"
11.02.16	Liebeist.org	Schulworkshop
11.02.16	Tuntenball 2016	Pressekonferenz
12.02.16	ausufern	Eislaufen
13.02.16	GAYvengers	Fetish in the City Reloaded
14.02.16	Transgender Graz	Gruppentreffen
15.02.16	Tuntenball Team	Teammeeting
17.02.16	Tuntenball Team	Kostümprobe Volunteers
19.02.16	Tuntenball Team	Volunteers-Briefing
19.02.16	Tuntenball 2016	roomz Welcome Party
20.02.16	Tuntenball 2016	Beyond the SEA
22.02.16	HuG	Offener Abend
23.02.16	Tuntenball Team	Teammeeting
24.02.16	RLP Team	Teammeeting
26.02.16	ausufern	Pizza essen
28.02.16	KuF	Themenabend "Priscilla - Königin der Wüste"

Termin	Projektgruppe	Veranstaltung
März		
01.03.16	Tuntenball Team	Feedbacktreffen
02.03.16	Frauenstammtisch	@ La Meskla
04.03.16	Liebeist.org	Schulworkshop
06.03.16	KuF	Ausstellung "Margit Riezinger. Botanische Illustrationen 2014-2015"
07.03.16	Liebeist.org	Schulworkshop
08.03.16	Donna Lila	Rosenkavalierinnen am Weltfrauentag
08.03.16	Elternstammtisch	Gruppentreffen betroffener Eltern
11.03.16	GAYvengers	Lasertron und Kino
13.03.16	Transgender Graz	Gruppentreffen
14.03.16	HuG	Andacht zur Passionszeit
16.03.16	RLP Team	Teammeeting
18.03.16	Liebeist.org	Schulworkshop
18.03.16	ausufern	Transsexualität
20.03.16	KuF	Themenabend "Mambo Italiano"
22.03.16	CSD	Vernetzungstreffen CSD Graz 2016
29.03.16	RLP Team	Teammeeting
April		
01.04.16	ausufern	Homosexualität und Islam
03.04.16	L-Ways	Lesbenwanderung: Wolfgangberg
03.04.16	KuF	Ausstellung "Die Mur. Eine Kulturgeschichte"
03.04.16	GAYvengers	Kart fahren in Karlsdorf
05.04.16	RLP Team	Teammeeting
06.04.16	Frauenstammtisch	@ La Meskla
10.04.16	Transgender Graz	Gruppentreffen
11.04.16	HuG	Kinoabend: "Freeheld - Jede Liebe ist gleich"
12.04.16	Elternstammtisch	Gruppentreffen betroffener Eltern
12.04.16	KuF	Kinobesuch "Freeheld"
13.04.16	CSD Team	Teammeeting
15.04.16	ausufern	Kino-Abend
16.04.16	Tuntenball 2016	Dankeschön-Volunteer-Party
17.04.16	KuF	Themenabend "Moulin Rouge"
19.04.16	RLP Team	Teammeeting
21.04.16	Donna Lila Team	Vorbereitung COY-Konzert
22.04.16	Donna Lila	Out 'n' Loud Frauenclubbing
25.04.16	HuG	Themenabend "Wie war's beim Bischof?"
27.04.16	Liebeist.org	Schulworkshop
27.04.16	CSD	2. Vernetzungstreffen CSD Graz 2016
28.04.16	RLP	Vortrag für HI-Pflegeschool
29.04.16	ausufern	AIDS-Hilfe-Workshop
30.04.16	RLP	Annenastraßenflohmarkt
30.04.16	Donna Lila	COY Konzert auf der Murinsel
Mai		
01.05.16	L-Ways	Lesbenwanderung: KeltInnenweg
01.05.16	KuF	Lager Wagner 1914-1963
04.05.16	Liebeist.org	Schulworkshop
08.05.16	Transgender Graz	Gruppentreffen
09.05.16	HuG	Gesprächsabend: Bisexualität
10.05.16	Elternstammtisch	Gruppentreffen betroffener Eltern
11.05.16	Tuntenball Team	Teammeeting
11.05.16	RLP Team	Teammeeting
11.05.16	Frauenstammtisch	@ La Meskla
13.05.16	ausufern, Donna Lila, KuF	lesbischwuler Stadtpaziergang
15.05.16	GAYvengers	Wandern Grüner See
15.05.16	KuF	Themenabend "Männer al dente"
16.05.16	HuG	Themenabend "Rund um die Abtei Seckau"
17.05.16	Tuntenball Team	Teammeeting
21.05.16	GAYvengers	Rafting Salza im Salztal
21.05.16	ausufern	Ausflug Zotter-Schokoladenfabrik
23.05.16	HuG	Offener Abend
24.05.16	RLP Team	bei Eröffnung der AIDS-Hilfe Stmk
25.05.16	RLP Team	Teammeeting
30.05.16	CSD Team	Finale Meeting
31.05.16	Tuntenball Team	Teammeeting

Termin	Projektgruppe	Veranstaltung
Juni		
01.06.16	Frauenstammtisch	@ La Meskla
04.06.16	GAYvengers	Hochseilklettern am Hilmteich
05.06.16	KuF	Vortrag Hans-Peter Weingand "Yeah, suck my Dick ..."
07.06.16	Donna Lila	Rainbow Drinks
08.06.16	RLP Team	Teammeeting
10.06.16	RLP	Austrian LGBTI Konferenz
10.06.16	ausufern	Kuchenbacken für den CSD
11.06.16	CSD	Parade und Parkfest 2016
11.06.16	RLP	The FAGtory Clubbing
12.06.16	L-Ways	Lesbenwanderung: Josersee
13.06.16	HuG	zu Gast: die Baptistengemeinde Graz
14.06.16	Elternstammtisch	Gruppentreffen betroffener Eltern
16.06.16	Tuntenball Team	erstes Treffen für 2017
17.06.16	ausufern	Volleyball
22.06.16	RLP Team	Teammeeting
27.06.16	HuG	Stadtführung durch Lend und Gries

Termin	Projektgruppe	Veranstaltung
Juli		
01.07.16	GAYvengers	Stadtrundgang und Citybeach
06.07.16	Frauenstammtisch	@ La Meskla
07.07.16	RLP	Generalversammlung
08.07.16	ausufern	Picknick im Stadtpark
09.07.16	CSD Team	Feedbacktreffen
10.07.16	Transgender Graz	Gruppentreffen
11.07.16	HuG	Picknick am Schlossberg
12.07.16	Elternstammtisch	Gruppentreffen betroffener Eltern
13.07.16	RLP Team	Teammeeting
21.07.16	KuF	Star Trek Convention
23.07.16	ausufern	Klettern im Hochseilgarten
23.07.16	RLP	Rainbow ISLAND @ Murinsel
27.07.16	RLP Team	Teammeeting

Termin	Projektgruppe	Veranstaltung
August		
03.08.16	Frauenstammtisch	@ La Meskla
06.08.16	ausufern	Baden in Strassgang
06.08.16	L-Ways	Lesbenwanderwochenende: Turracherhöhe
07.08.16	GAYvengers	Schwimmen Schwarzlsee
09.08.16	Elternstammtisch	Gruppentreffen betroffener Eltern
10.08.16	RLP Team	Teammeeting
14.08.16	Transgender Graz	Gruppentreffen
16.08.16	RLP	Stolpersteinverlegung
19.08.16	Tuntenball Team	Teammeeting
20.08.16	ausufern	Eis essen
20.08.16	RLP	Buenas Vibras Clubbing @ Murinsel
24.08.16	RLP Team	Teammeeting
26.08.16	Tuntenball Team	Plakat Fotoshooting
28.08.16	RLP Team	Meeting Jubiläumsbroschüre

Termin	Projektgruppe	Veranstaltung
September		
02.09.16	ausufern	Lagerfeuer auf der Pfadfinderwiese
04.09.16	L-Ways	Lesbenwanderung: Riessachsee
10.09.16	GAYvengers	Paintball und Buschenschank
11.09.16	Transgender Graz	Gruppentreffen
12.09.16	HuG	Plan- und Plauschabend
13.09.16	Elternstammtisch	Gruppentreffen betroffener Eltern
16.09.16	ausufern	Get-together
20.09.16	Donna Lila	Frauenabend
21.09.16	RLP Team	beim 1. Welcomeday - Sozialressort
23.09.16	RLP Team	Meeting Jubiläumsbroschüre
24.09.16	RLP Team	Finalisierung Jubiläumsbroschüre
25.09.16	Tuntenball Team	Besprechung Themenbekantgabe
26.09.16	HuG	Themenabend "Chef's Leckerbissen"
27.09.16	Tuntenball 2017	Themenpräsentation Night of Stars
28.09.16	Tuntenball Team	Teammeeting
29.09.16	RLP Team	Teammeeting
30.09.16	ausufern	Spieleabend Werwolf und Maroni

Termin	Projektgruppe	Veranstaltung
Oktober		
01.10.16	RLP	Annenstraßenflohmarkt
01.10.16	KuF	Lange Nacht der Museen
02.10.16	L-Ways	Lesbenwanderung: Heiligengeistklamm
02.10.16	GAYvengers	Wandern am Schöckl
08.10.16	Tuntenball Team	Meeting Ballmagazin 2017
09.10.16	Transgender Graz	Gruppentreffen
10.10.16	HuG	Themenabend "Die Lebenshilfe"
11.10.16	RLP	25 Jahre RosaLila PantherInnen - Empfang im Rathaus
12.10.16	RLP Team	Teammeeting
15.10.16	ausufern	Ausflug ins Grüne
17.10.16	RLP Team	Besprechung Magazin PRIDE in Linz
18.10.16	Elternstammtisch	Gruppentreffen betroffener Eltern
18.10.16	Donna Lila	Frauenabend
19.10.16	RLP	Jubiläumsbroschüre kuvertieren
20.10.16	KuF	Kinopremiere "Brüder der Nacht"
21.10.16	GAYvengers	Minigolf im Center West
22.10.16	RLP Team	zu Gast beim Familienkongress
24.10.16	HuG	Themenabend: Verdammter Sex - Für eine neue christliche Sexualmoral
25.10.16	RLP Team	Weihnachtsfeier
26.10.16	RLP	Stand bei GRAZ engagiert - Rathaus
28.10.16	KuF, ausufern	Vortrag HP Weingand: Lesben, Schwule und Vampire
31.10.16	RLP	The FAGtory Club Halloween

Termin	Projektgruppe	Veranstaltung
November		
02.11.16	KuF	Kinoabend "Inferno"
04.11.16	ausufern	Quizabend
05.11.16	ausufern	Pub Crawl
08.11.16	Elternstammtisch	Gruppentreffen betroffener Eltern
08.11.16	KuF	Kinoabend "Willkommen bei den Hartmanns"
09.11.16	RLP Team	Teammeeting
12.11.16	GAYvengers	Therme Loipersdorf
13.11.16	Transgender Graz	Gruppentreffen
15.11.16	Donna Lila	Frauenabend
18.11.16	RLP Team	Empfang bei Bundesrat Mario Lindner
18.11.16	ausufern Team	Wien Ausflug
21.11.16	RLP Team	Fortbildung: Ehrenamt
21.11.16	Tuntenball Team	PR Meeting
21.11.16	Donna Lila	Vortrag "Überwiesen vom Lagerarzt"
21.11.16	HuG	Adventkranzbinden
22.11.16	Tuntenball 2017	Pressekonferenz
25.11.16	RLP Team	zu Gast bei 30 Jahre AIDS-Hilfe Stmk
28.11.16	RLP Team	Fortbildung: Vereinsgesetz
28.11.16	Tuntenball Team	Teammeeting

Termin	Projektgruppe	Veranstaltung
Dezember		
02.12.16	Liebeist.org	Schulworkshop
02.12.16	GAYvengers	Christkindermarktbesuch
02.12.16	ausufern	Exit the Room
03.12.16	Tuntenball 2017	Start Ticketverkauf
05.12.16	RLP Team	Fortbildung: Neue Gesetzeslage EP
09.12.16	Tuntenball 2017	Casinoabend
11.12.16	Transgender Graz	Gruppentreffen
12.12.16	HuG	Adventgottesdienst und Weihnachtsfeier
13.12.16	Elternstammtisch	Gruppentreffen betroffener Eltern
13.12.16	RLP Team	Teammeeting
15.12.16	Tuntenball Team	Meeting Ballvideo
16.12.16	ausufern	Weihnachtsfeier
20.12.16	Donna Lila	Weihnachtsmarktbesuch
27.12.16	RLP Team	Redaktionstreffen Jahresbericht
29.12.16	Tuntenball Team	Teammeeting



RosaLila PantherInnen

Annenstraße 26
8020 Graz

info@homo.at
0316 / 36 66 01
www.homo.at